



Mai 2010  
**NR. 2**  
24. Jahrgang

Erscheint  
4x jährlich

Innenteil:  
Wichtige Tel.-Nrn.  
fürs Alter ab 60

# Usem Dorf

**Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick**

## Samstag, 3. Juli – 1. Chriesifäscht

### Tolle Feststimmung rund um den Gemeindepfatz – Eintritt gratis

(ea) Die beiden Tafeln an den Dorfeingängen machen es publik: Das erste Chriesifäscht am Samstag, 3. Juli ab 12 Uhr. Dann verwandelt sich unser Dorfzentrum (rund um den Gemeindepfatz) in einen grossen Festbetrieb. Die Organisatoren, Gemeinde, diverse Dorfvereine und Jugendliche mit Dario Hauri bieten an diesem Samstag unter dem Patronat des Gemeinderates der Dorfbevölkerung und allen Gästen Gemütlichkeit, Spiel und Spass. Unter dem Leitgedanken «im Dorf, vom Dorf, mitten im Dorf und für das Dorf» startet ein gemütlicher Anlass, der zur Tradition werden soll. Die Landstrasse wird für diesen Festbetrieb zum Teil autofrei und bietet somit Platz für ein ungestörtes Flanieren und Amüsieren. Eine Umfahrung ist signalisiert und bietet Gewähr für einen reibungslosen Verkehr durchs Dorf. Neben einem Festzelt auf dem Gemeindepfatz werden gegen 13 Markt- und Verpflegungsstände der Vereine für das leibliche und das gesellige Wohl aller Festbesucher besorgt sein.

- 1 Chriesifäscht**
- 2 GEMEINDE**
- 5 SCHULE**
- 9 BERICHTE**
- 16 GEWERBE**
- 17 DIVERSES**
- 19 JUGENDSEITE**
- 20 SENIOREN/INNEN**
- 22 VEREINE**
- 27 VERANSTALTUNGEN**

### Was wird geboten

Folgende Attraktionen sind geplant und sollen für eine gute Feststimmung sorgen:

- mobile Schnapsbrennerei der Brennerei Schwaller
- Harassenklettern
- Fussball-WM-Bar mit Liveübertragung
- Konzert der Musikgesellschaft
- diverse Spiele und Unterhaltungsblöcke
- Markt- und Verpflegungsstände
- Informationen über Chriesi, Chriesiwäg
- musikalische Unterhaltung / Tanz im Festzelt
- und vieles mehr

An einer Programmtafel auf dem Gemeindepfatz sind die Zeiten und Attraktionen aufgeführt.



### Fest-Programm

**12 Uhr** Start zum Chriesifäscht mit Gemütlichkeit, Spiel und Spass für die ganze Familie

**ab 18 Uhr** Abendprogramm mit Platzkonzert der Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick

Logotaufe im Festzelt

Livemusik mit Band Sany Saidap

Musikalische Unterhaltung und Tanz

### Machen Sie mit am Chriesi-Logo-Wettbewerb

Auch in Zukunft möchten die Verantwortlichen weitere Chriesifeste in unserem Dorf organisieren. Um einen einheitlichen Werbeauftritt und eine nachhaltige Wirkung zu erreichen, braucht es ein markantes Logo. So sind Ideen gefragt, die schwarz/weiss oder farbig auf einem A4 Blatt gezeichnet oder gemalt der Jury zur Auswahl eingereicht werden sollen. Die prämierte Zeichnung wird dann überarbeitet und dient als Basis für das neue Festlogo.

**Eingabeschluss ist am Chriesifäscht, 3. Juli, 17 Uhr im Festzelt auf dem Gemeindepfatz.**

Die Prämierung findet dann während der Abendunterhaltung im Festzelt statt.

Im Vorfeld des Chriesifestes können die Entwürfe an folgende Adresse eingesandt werden (bitte Namen und Adresse nicht vergessen):

**Dario Hauri, Bleumatthalde 8, 5073 Gipf-Oberfrick**

oder auf der Gemeindeganzlei mit Stichwort «Chriesifäscht-Logo»

## News

### Bundesfeier

Die diesjährige Bundesfeier findet am Sonntag, 1. August 2010, ab 11.00 Uhr im Werkhof Moosmatt statt. Organisiert wird die Bundesfeier durch den Männerchor Gipf-Oberfrick. Um ca. 14.00 Uhr erfolgt die Festansprache durch Regierungsrat Alex Hürzeler. Die Einladung zur Bundesfeier mit detaillierten Informationen erfolgt Mitte Juli in alle Haushaltungen. Wir freuen uns heute schon auf eine zahlreiche Teilnahme.

### Jährliche Bachreinigung

Die Umwelt- und Energiekommission hat ein Konzept für die jährliche Bach- bzw. Uferreinigung vorgelegt. Danach soll jedes Jahr eine Schulklasse das Bachufer reinigen. Die Klasse wird von der Gemeinde mit einem Betrag von Fr. 300.00 in die Schulkasse entschädigt. Gemeinderat und Schulleitung haben dem Konzept zugestimmt.

### Jugendtreff Freakhall

Der Jugendtreff ist von Dario Hauri zusammen mit den Jugendlichen und mit externer Unterstützung wieder auf Vordermann gebracht worden. Die Ton- und Lichtenanlage ist erneuert worden. Ebenso sind verschiedene Isolations- und Malerarbeiten erfolgt. Zudem sind neue Schlösser und eine Alarmanlage installiert worden. Der Treff ist am Samstagabend wieder offen und wird rege besucht.

### Messsteg Bruggbach

Der Kanton hat dem Gemeinderat für den Ersatz des Messsteges über den Bruggbach im Unterdorf ein neues Projekt unterbreitet. Der Gemeinderat hat in seiner ersten Stellungnahme die Neuerstellung des Messsteges abgelehnt. Es wurde gefordert, dass die Messstation an den bereits bestehenden Fussgängersteg installiert wird. Zwei begehbare Stege in so kurzer Distanz erachtet der Gemeinderat als wenig sinnvoll. Einerseits aus finanziellen Gründen und andererseits aufgrund der schlechten Einpassung in die Umgebung. Das weitere Vorgehen ist noch offen.

### Forstbetrieb Thiersteinberg

Der Forstbetrieb Thiersteinberg ist nach der Erweiterung ab 1. Januar 2010 gut gestartet. Ab 2010 gehören dem Forstbetrieb Thiersteinberg folgende Partner an: Gemeinden Frick, Eiken, Oeschgen (ab 2011), Sisseln, Wittnau und Wegensteten sowie die römisch-katholische Kirchgemeinde und der Staat Aargau (Staatswald). Dieser regionalisierte Forstbetrieb, einer der grössten im Aargau, wird von Gipf-Oberfrick aus geführt.

### Illegale Abfallentsorgung

Immer wieder werden Abfälle illegal entsorgt. Auch auf unserem Gemeindegebiet trifft man ab und zu Abfallsäcke ohne Gebührenmarken an, die entlang von Strassen und Gewässern oder im Wald entsorgt werden. Abfälle werden oft achtlos aus dem Auto geworfen oder

irgendwo deponiert. Dies schadet nicht nur der Umwelt, sondern trägt vor allem auch zu einer Verschandelung unserer schönen Natur bei. Der Gemeinderat ist bestrebt, solche Abfallsünder zu eruiieren. Vor kurzem mussten zwei Personen mit einer Busse belegt werden. Den Abfall im öffentlichen Raum illegal zu entsorgen ist kein Kavaliärsdelikt. Es sind zwar sehr wenige, die sich nicht an die Regeln und Vorschriften halten, wer aber erwischt wird, soll auch bestraft werden. Das Bauamt kontrolliert regelmässig nicht fachgerecht entsorgten Abfall. Oft können aus dem Hauskehricht die Verursacher eruiert werden. Abfallsünder werden nach dem Abfallreglement mit einer Busse bis zu Fr. 500.00 belegt. Bei gröberen Vergehen kann eine Strafanzeige erfolgen. Gipf-Oberfrick soll eine «saubere» Gemeinde bleiben. Deshalb werden Abfallsünder auch weiterhin verfolgt. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden dazu auf-

### Legislaturziele 2010 bis 2013

Der seit 1. Januar 2010 neu zusammen gesetzte Gemeinderat hat anlässlich einer Klausursitzung Mitte März die Legislaturziele für die laufende Amtsperiode 2010-2013 festgelegt. Die vollständigen Legislaturziele sind auf der Homepage [www.gipf-oberfrick.ch](http://www.gipf-oberfrick.ch), unter dem Onlineschalter, abrufbar oder können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Nachstehend eine Auflistung der 10 wichtigsten Punkte:

- Eigenständige und attraktive Gemeinde bleiben und gute Zusammenarbeit mit den Nachbarn pflegen.
- Wachstum (Bevölkerung) und Baulanderschliessungen auf qualitativ verträgliches Mass beschränken.
- Finanzhaushalt gesund erhalten, Steuerfuss unter kantonales Mittel senken.
- Attraktive und qualitativ hochstehende Schule vor Ort mit bedarfsgerechten Tagesstrukturen anbieten.
- In den Bereichen Umwelt, Energie, Landschaftserhaltung und öffentlicher Verkehr mit innovativen Projekten für den Werterhalt der örtlichen Strukturen sorgen.
- Im sozialen Bereich engagiert, aktiv und professionell auftreten (Sozialamt, Senioren- und Jugendarbeit, Pflege- und Betreuung).
- Verbesserte Erschliessung des Bahnhofs anstreben, insbesondere für den Langsamverkehr.
- Laufender Werterhalt der wichtigen Infrastrukturen (Strassen, Abwasser, Wasser) ohne Erhöhung der Gebühren und Beiträge.
- Klare Kompetenzenregelung zwischen Gemeinderat und Verwaltung; Personalentwicklung fördern.
- Den Einwohnerinnen und Einwohnern und dem örtlichen Gewerbe als Dienstleistungserbringer ein kompetenter und effizienter Partner sein.

gerufen, illegale Entsorgungen der Gemeindekanzlei zu melden. Schön wäre es zudem, wenn bei «kleinen Vergehen», wie das Wegwerfen von Getränkeflaschen, Zigarettenpackungen usw. nicht weggeschaut und mit etwas Zivilcourage die Verursacherinnen und Verursacher angesprochen werden. Herzlichen Dank für die Mitunterstützung für eine saubere Umwelt. (Beachten sie auch den Bericht der Umwelt- u. Energiekommission).

## Verzeichnis der Gemeindebehörden

Im Monat Mai wurde das achtseitige Verzeichnis mit allgemeinen Informationen, Behörden, Kommissionen und Verwaltung in alle Haushaltungen verteilt. Weitere Exemplare können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

## Flugveranstaltung Schupfart

2010 ist das Jahr der Luftfahrt in der Schweiz. Auf dem Flugplatz Schupfart findet im Rahmen dieser Festlichkeiten vom 21. bis 26. Juni die Motorkunstflug-Schweizermeisterschaft statt. Schwerpunkt ist der 26. Juni, an dem unter anderem Vorführungen der Patrouille Suisse vorgesehen sind. Nebst dem Interesse von Flugbegeisterten lösen diese Flugveranstaltungen auch Lärmimmissionen in unserer Gemeinde aus. Der Gemeinderat hat die Veranstalter darum ersucht, die Lärmimmissionen auf das absolut notwendige Mass zu reduzieren und vor 08.00 Uhr morgens sowie zwischen 12.00–13.00 und nach 18.00 Uhr auf Flugvorführungen zu verzichten. Die Bevölkerung wird durch die Veranstalter noch direkt informiert.

## Neues Polizeireglement

Am 1. Mai 2010 ist in unserer Gemeinde ein neues Polizeireglement in Kraft getreten. Nach dem Aufbau einer Regionalpolizei für die Gemeinden im Oberen Fricktal war es das Ziel, ein gemeinsames Polizeireglement zu schaffen. Das Polizeireglement kann auf der Homepage, [www.gipf-oberfrick.ch](http://www.gipf-oberfrick.ch), Onlineschalter, eingesehen oder auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Nachstehend die wichtigsten Bestimmungen:

- Das Polizeireglement gilt ab 1. Mai 2010.
- Oberste Polizeibehörde in der Gemeinde ist der Gemeinderat. Der Polizeidienst wird von der Regionalpolizei Oberes Fricktal ausgeübt.
- Veranstaltungen oder Handlungen mit übermässigen Immissionen sind bewilligungspflichtig (z.B. Open-Air, Motocross, Veranstaltungen im Wald usw.).
- In den Wohngebieten gelten folgende Ruhezeiten: 22.00–06.30 Uhr, 12.00–13.00 Uhr sowie Sonn- und Feiertage.
- Der Einsatz von sogenannten Skybeamern (Himmelsstrahler), Laser-Scheinwerfern oder Reklamescheinwerfern ist verboten.
- Wer öffentliche Strassen verunreinigt, hat diese umgehend wieder zu säubern.
- Das Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen, Zigarettenkippen, PET-Flaschen, Gebinden usw. ist verboten und wird bestraft.
- Das Ausbringen von Hofdünger an Sonn- und Feiertagen ist verboten. Am Samstag ist das Ausbringen in Wohnquartieren oder angrenzend an solche untersagt.
- Hunde dürfen nicht unbeaufsichtigt laufen gelassen werden. Im Bereich von Schul-, Sport- und Friedhofanlagen müssen Hunde an der Leine geführt werden. Hundehalter sind verpflichtet, Hundekot auf fremdem Grundeigentum auf dem ganzen Gemeindegebiet einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen.
- Neu haben Pferdehalter den Pferdemist im Wohngebiet einzusammeln und vorschriftsgemäss zu entsorgen. Hinweis: Gemäss § 25 des gemeinsamen Polizeireglementes muss der Pferdemist im ganzen Gemeindegebiet eingesammelt werden. Zudem ist das Galoppieren mit Pferden auf sämtlichen öffentlichen Strassen sowie Flur- und Waldwegen untersagt! Diese Bestimmungen hat der Gemeinderat als zu weitgehend und unverhältnismässig erachtet, weshalb er sie nicht in Kraft gesetzt hat! In Gipf-Oberfrick gilt lediglich, dass der Pferdemist im Wohngebiet einzusammeln ist.
- Bei Widerhandlung gegen dieses Reglement kann der Gemeinderat Bussen durch Strafbefehl aussprechen.

Für die Einhaltung dieser Vorschriften wird bestens gedankt. Nähere Auskünfte zum neuen Reglement erteilt die Gemeindekanzlei.

## Verbrennen von Abfällen im Freien

Das Abfallverbrennen in Holzfeuerungen und im Freien verschmutzt unsere Luft, belastet unsere Böden und gefährdet damit unsere Gesundheit. Nachfolgend orientieren wir über die Auswirkungen, über die Gesetzesbestimmungen und die Alternativen zur Abfallverbrennung.

### Umweltauswirkungen

Beim Verbrennen von Abfällen im Freien entstehen giftige Rauchgase. Je nach Art des Abfalls und der Verbrennungsbedingungen sind im Abgas neben Kohlenmonoxid, Stickoxid, Schwefeldioxid auch

gefährliche Substanzen wie Salzsäuregas, Formaldehyd sowie rund 1000-mal mehr Dioxin und Schwermetalle enthalten als beim Entsorgen in Kehrrichtverbrennungsanlagen (KVA). Die ungefilterten Abgase bei der illegalen Abfallverbrennung werden in Bodennähe freigesetzt; sie belasten deshalb unsere Atemluft sowie die nächste Umgebung. Dioxine, die beim Abfallverbrennen im Freien entstehen, lagern sich u.a. auf den Pflanzen in der Umgebung ab. Besonders betroffen sind dabei Blattgemüse: ihre ausladenden Blätter fangen

diese Schadstoffe geradezu ein. Mit der Nahrung gelangt das Gift anschliessend in den Körper von Mensch und (Nutz-)Tier.

Ein Kilogramm Abfall, das illegal verbrannt wird, belastet die Umwelt gleich stark mit Schadstoffen wie zehn Tonnen Kehrricht, die in einer KVA verbrannt werden. Das Abfallverbrennen im Freien ist auch eine massgebliche Quelle für Feinstaub. So erzeugt beispielsweise ein grösseres Mottfeuer in 6 Stunden gleich viel Russ und Rauchpartikel wie 250 Autobusse während eines Tages.

### Was ist verboten?

Gemäss Luftreinhalte-Verordnung darf in gewöhnlichen Holzfeuerungen und im Freien nur sauberes, naturbelassenes Holz aus dem Wald verbrannt werden. Nicht zugelassen sind insbesondere:

- Haushaltkehricht, Papier, Karton, Kunststoff, Verpackungsmaterial und Ähnliches
- Resten aus Schreinereien und Zimmereien und von Baustellen
- Ein- und Mehrwegpaletten
- Kisten und andere Holzverpackungen
- Altholz von Gebäudeabbrüchen, Umbauten und Renovationen
- Möbel, Kisten, Harassen, Paletten und Ähnliches
- Andere Abfälle aller Art

### Was darf im Freien verbrannt werden?

So gut wie nichts. Theoretisch ist das Verbrennen von trockenen Grünabfällen gestattet, sofern nur wenig Rauch entsteht und die Nachbarschaft nicht belästigt wird. Die Praxis hat gezeigt, dass dies nur in Ausnahmefällen möglich ist. Die Wiederverwertung durch Häckseln und Kompostieren ist dem Verbrennen vorzuziehen.

Was hingegen möglich ist, sind Feuer im Rahmen der Freizeitgestaltung (Lagerfeuer, Braten, Grillieren) wie auch Brauchtumsfeuer wie das 1. August-Feuer, soweit, dass dabei ausschliesslich naturbelassenes, trockenes Holz verwendet wird.

### Umweltgerechte Alternativen

Mit Eröffnung der betreuten zentralen Sammelstelle Moosmatt 2008 hat die Gemeinde die Abfallentsorgung neu organisiert und vereinfacht. Geöffnet ist die Sammelstelle jeweils am Samstag von 13 bis 16 Uhr das ganze Jahr und zusätzlich von Anfang März bis Ende November am Mittwochnachmittag von 16 bis 19 Uhr. Angenommen werden Grüngut, Papier, Karton, Farben, Pneus, Mischabbruch, Öle, Styropor, Batterien, Metall, Textilien, Glas, Blech, Aluminium. Für grössere Mengen an Grüngut kann auch gegen Entschädigung der Häckseldienst bei der Gemeinde angefordert werden. Sperrgut wie Altholz, Elektrogeräte, Medikamente, Gifte können an die Verkaufsstellen oder an das Re-Center Frick abgegeben werden. Nichtsortierbarer und verwertbarer Kehrlicht wird jeweils am Donnerstag über die Kehrlichtabfuhr eingesammelt. Detailliertere Informationen sind im Entsorgungskalender enthalten (Bezug Gemeindekanzlei oder [www.gipf-oberfrick.ch/upload/file/onlineschalter/entsorgungskalender\\_2010.pdf](http://www.gipf-oberfrick.ch/upload/file/onlineschalter/entsorgungskalender_2010.pdf))



Verboten



So ist's richtig

### Wie reagieren bei Verdacht auf illegales Verbrennen

Wenn immer möglich Verursacher auf Problem persönlich ansprechen. «Kleinere» Vergehen in einem Gespräch regeln und versuchen, für die Zukunft zu verhindern. Wird eine Abfallverbrennung oder starker Rauch im Freien oder aus einem Kamin beobachtet, Verursacher an Gemeindekanzlei melden. In der Regel wird die Gemeinde dann den Verursacher ermahnen und auf die Bestimmungen hinweisen. Im Wiederholungsfall wird eine Busse erhoben. Bei grösseren Vergehen (Verbrennen von grösseren Mengen Abfall usw.) muss direkt die Polizei aufgeboten werden.  
*Der Gemeinderat*

## Mutationen der Einwohnerkontrolle (vom 17. Februar bis 18. Mai 2010)

### Zuzüge

41 Einzelpersonen, davon 1 Familie

### Wegzüge

58 Einzelpersonen, davon 4 Familien

### Geburten

- 10. März 2010, Weiss, Lorin, Sohn des Weiss, Kurt und der Brauchli Weiss, Nadine
- 23. März 2010, Frey, Ronja Ladina, Tochter des Frey, Lukas Urs und der Frey, Gisela
- 7. April 2010, Puntillo, Celeste Carolina, Tochter des Puntillo, Enzo und der Puntillo, Laura
- 14. April 2010, Peressini, Gianluca, Sohn des Peressini, Jean Michel und der Peressini, Gabriela
- 14. April 2010, Uebelmann, Malina, Tochter des Uebelmann, Patrick und der Uebelmann, Claudia
- 04. Mai 2010, Lehmann, Justin, Sohn des Jud, Andreas Martin und der Lehmann, Nathalie

### Trauungen

- 18. Februar 2010, Anzi, Charles Alexander, von Rothenburg LU und Wiangsimma, Supansa, thailändische Staatsangehörige
- 16. April 2010, Teichert, André, deutscher Staatsangehöriger und Hochstrasser, Claudia Elisabeth, von Densbüren AG

- 30. April 2010, Schmid, Manuel, von Frick AG und Barsch, Julia Maria Michela, deutsche Staatsangehörige

### Todesfälle

- Erb, Johann Paul, 1931, gestorben am 12.03.2010
- Rickenbach-Lauber, Paula Anna, 1921, gestorben am 08.04.2010
- Grünig, Patrick, 1970, gestorben am 21.04.2010

### Gratulationen

#### 85-jährig:

- Rüfenacht, Hans, geb. 26.02.1925
- Studer-Kaiser, Erna, geb. 19.03.1925
- Studer, Johann, geb. 06.04.1925
- Bissegger, Johann, geb. 14.04.1925
- Bürkler, Albert, geb. 18.04.1925
- Haller, Ernst, geb. 25.04.1925

#### 94-jährig:

- Streit, Kurt, geb. 23.04.1916

### Goldene Hochzeit:

Kern-Hildbrand Othmar und Agatha, verheiratet seit 08.04.1960

## Einwohnerbarometer

### Aktueller Stand per 18.05.2010

Total Einwohner: 3'222 Personen  
davon Ausländeranteil: 326 Personen

## News aus der Schulleitung

### Klassenzuteilungen Schuljahr 2010/11

Schuljahr 2010/11	Lehrperson / en
Kindergarten 1	Tanja Brutschy / Angela Bryner
Kindergarten 2	Barbara Hasler / Tobias Probst
Kindergarten 3	Pia Lehmann / Sonja Ruoss
EK 1 und 2	Ruth Schmid / Margot Reimann
1. Klasse a	Maya Rhinisperger
1. Klasse b	Priska Erb / Martha Känzig
2. Klasse a	Eva Mettler / Christine Hamm
2. Klasse b	Susanna Baumann
3. Klasse a	Judith Haas / Verena Heimgartner
3. Klasse b	Iris Meyer
4. Klasse a	Charles Anzi
4. Klasse b	Dieter Senn
5. Klasse a	Stefan Thut
5. Klasse b	Patric Waldmeier
1. Real	Stefan Kaufmann
1. Sek a	Margrit Herzog / Silvia Waarle
1. Sek b	Bruno Böller
2. Real	Christian Frey
2. Sek a	Edy Kaiser
2. Sek b	Kurt Reimann
3. Real	Gion Venzin
3. Sek	Thomas Wohldmann
4. Real	Jonas Bamberger
4. Sek a	Nora Suter
4. Sek b	Marc Steinmann

Im Schuljahr 2010/11 werden rund 440 Kinder in 25 Abteilungen von 55 Lehrkräften unterrichtet.

### Personelles

Auf Schuljahresende gekündigt haben:  
Kindergarten: Corinne Fasel (Deutsch als Zweitsprache unterrichtet Frau Fasel weiterhin)  
Mittelstufe: Sabine Küttel, Englisch  
Textiles Werken: Arlette Obrist

#### Neu ins Team kommen:

Kindergarten: Tobias Probst, Basel

Bei Redaktionsschluss waren die Englischlektionen für die 4. Klassen nicht geklärt.

Der Lehrermangel hat auf die Personalsituation an unserer Schule noch keine beunruhigenden Auswirkungen. An der Front merke ich jedoch, dass es auf Stelleninserate kaum Bewerbungen gibt. Oft gibt es keine Wahl, sondern man muss

einfach Glück haben, dass der Bewerber oder die Bewerberin ins Anforderungsprofil passt.

Unsere ausgezeichnete Infrastruktur, die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr, das engagierte Lehrerteam und die konstante Schulleitung und Schulbehörde tragen ebenfalls zur guten Situation bei.

### Umsetzung Integration

Seit einem Jahr arbeiten wir nun integrativ. Noch sind nicht alle Abläufe geregelt und immer wieder stehen wir vor neuen Fragen, die geklärt werden müssen. So bereichernd die Vielfalt der Kinder ist, so herausfordernd gestaltet sich der Unterricht.

Die grössten Schwierigkeiten sind in der Besetzung der Stellen. Es hat viel zu wenig Heilpädagogen und wir können nicht alle

Lektionen abdecken. In Absprache mit den Lehrpersonen setze ich die Prioritäten für den Einsatz der drei Heilpädagoginnen, die wir zurzeit haben.

Trotzdem lassen wir uns nicht vom Weg abbringen und gehen motiviert ins zweite Jahr der Umsetzung. Heterogenität in den Klassen ist mit und ohne Integration ein Thema für die Unterrichtsführung und alle Lehrpersonen entwickeln ihren Unterricht Schritt für Schritt weiter.

### Promotionsverordnung

Auf das Schuljahr 2010/11 wird die neue Promotionsverordnung eingesetzt. Wir laden alle Eltern am Donnerstag, 2. September 2010 zu einem ausführlichen Informationsabend ein.

Die detaillierte Einladung folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

### Schulabschlussfeierlichkeiten

Am Donnerstag, 1. Juli finden die Schlussfeierlichkeiten statt. Um 11.00 Uhr findet der SchülerInnen – LehrerInnen Fussballmatch statt. «Alte Spiele», so heisst das Motto am Nachmittag und die Kinder können sich auf dem ganzen Areal an verschiedenen Spielstationen vergnügen. Um 18.30 Uhr werden die Abschlussklassen in der Mehrzweckhalle verabschiedet.

Alle Eltern und Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Ich wünsche allen Kindern und Lehrpersonen einen kraftvollen Endspurt und anschliessend Ihnen allen schöne und erholsame Sommerferien.

*Ursi Truttmann, Schulleiterin*

### Impressum

#### Redaktionsschluss:

Nr. 3: 15. August 2010

#### Redaktionsteam:

Ernst Auer (ea) ernst.auer@yetnet.ch  
Karl Schib (sb)  
Stephanie Federle (sf)

## Primarschulklasse gewinnt den Sternenwoche-Award

**Die Primarschulklasse 2a aus Gipf-Oberfrick durfte am Samstag, den 24. April 2010, in einer feierlichen Zeremonie den Sternenwoche-Award in Empfang nehmen unter dem Patronat der Unicef und der Schweizer Familie.**

Im November vergangenen Jahres sammelten die Schülerinnen und Schüler 1700.– Fr. für die Kinder in Mauretanien. Die Lehrpersonen Eva Mettler und Christine Hamm studierten mit den 22 Kindern zu diesem Zwecke einen Jodlerabend ein. Dabei zeigten die ZweitklässlerInnen, wie Kinder die Schweizer Folklore begeistert weitergeben können. Dazwischen verglichen sie mit kurzen Texten das Leben in Mauretanien mit dem unseren. Die Erstaufführung war ein riesiger Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler überzeugten mit Bäsele, Löffele, Rätsche, und sangen dabei aus voller Kehle. Die extra angezogenen Trachten und Halstüchli, verziert mit dem obligaten Chueli, verliehen dem Vortrag die künstlerische Note. Dann erreichte ein freudiger Anruf die Lehrpersonen: die Nomination zur Award-Verleihung. Drei Gruppen aus vier Kategorien wurden ins Opernhaus nach Zürich zur Preisverleihung eingeladen. Die Aufregung war gross.



*Der grosse Moment: Die Schülerinnen und Schüler der 2a beim Siegerinterview*

22 Kinder, in weissen T-Shirts mit Halstüchli und Schmuck und vier Begleitpersonen reisten mit dem Zug nach Zürich. Im Schlepptau etliche Eltern, welche sich diesen Moment nicht entgehen lassen wollten. Laut schnatternd und die Stimmen wetzend trafen die Gäste aus Gipf-Oberfrick ein. In Anbetracht des grossen, prunkvollen Opernhauses und des roten Samt auf den Sitzen wurden dann auch die Kinder etwas leiser. Als es dann hiess: der Award aus der Kategorie Schulklassen geht an.....Gipf-Oberfrick! konnte sich niemand mehr

auf den Sesseln halten. Das Schlusslied wurde dann schon sehr professionell vorgetragen und noch viel gelassener wurden dann die nachfolgenden Interviews gegeben, obwohl auch Mia Aegeter, Sina, Marco Rima, Kurt Aeschbacher und viele mehr rund um die Schülerinnen und Schüler standen.

In Gipf-Oberfrick wurde die müde, glückliche Schar von den restlichen Eltern mit Schweizerfahnen, Kuhglocken und einem Glace empfangen, wie es sich gehört für richtige Prominente.

*Verena Buol Lüscher*

## REGOS – Projektwoche «175 Jahre Volksschule Aargau»

Viel ist geschehen in den letzten 175 Jahren an der Volksschule Aargau und sie wird sich weiterhin wandeln und verändern. In Gipf-Oberfrick befassten sich die Schülerinnen und Schüler während einer Woche in verschiedenen Ateliers und

Workshops intensiv mit diesem Thema. Sie schauten in die Vergangenheit, aber auch in die Zukunft der Volksschule. Aus elf Angeboten konnten sie je nach Interesse und Neigung fünf auswählen, für jeden Tag ein anderes.

Sie lernten zum Beispiel die Entwicklung der Nähmaschine von der ganz einfachen Tretmaschine bis zum heutigen Hightechmodell kennen und nähten einen Wandschmuck zum Thema Projektwoche.

In einem andern Atelier befassten sie sich mit verschiedenen Kommunikationstechniken, die vielleicht eines Tages die Anwesenheit der Lehrerinnen und Lehrer im Schulzimmer überflüssig machen könnten.

Bei Sport und Spiel aus verschiedenen Epochen kletterten sie auf Bäume, wie das früher üblich war im Turnen, oder sie lernten einfache Kartenspiele kennen.

Eine andere Gruppe befasste sich mit der Ernährung. Sie erfuhren, wie aufwändig das Kochen in früherer Zeit gewesen war, indem sie Holz spalteten, Feuer machten und auf kleinen Holzöfen exzellente Rösti und Spiegeleier brieten.

*Ursula Leissing*



*Die Schreibrift muss gelernt sein*

## Die gute alte Zeit?

Dieses Jahr feiert die Aargauische Volksschule ihr 175 jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass führte die Schule Gipf-Oberfrick eine Projektwoche durch. Mit unseren beiden 1. Sekundar-Klassen entschieden wir uns für das Thema «Wir und die Schule und Freizeit unserer Gross- und Urgrossväter und -Mütter».

Wir machten uns bereits im Vorfeld dieser Woche mit den Klassen Gedanken zur Lebenssituation von Kindern ums Jahr 1840 herum, wie sie in einer wahren Geschichte von einer Bözberggemeinde überliefert ist, und überlegten uns auch, wie wir im Jahr 2010 als 13-jährige Jugendliche in unserem Leben stehen. Was beschäftigt uns? Wie ist unser Umfeld daheim und in der Schule? Was bedeutet uns etwas? Wie stehen wir zu den Bereichen, die uns betreffen?

Durch die eigene Auseinandersetzung mit den Themen waren wir gespannt zu erfahren, wie es wohl unseren älteren Menschen ergangen war, als sie so jung waren. Deswegen beschafften wir uns alte Jugendbücher aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Bedingung war unsere moderne Druckschrift) und lasen diese, hielten dann vor der Klasse kurze Vorträge. Auch mit unseren Grosseltern wollten wir in Interviews die Themen besprechen und ihre Aussagen mit unserem Erleben vergleichen. Als Höhepunkt der Projektwoche sollte aber ein Gespräch mit 6 Seniorinnen und Senioren unseres Dorfes stattfinden. Befragt wurden in jeder Klasse 3 Damen und Herren während eines eindrücklichen Erzählnachmittages. Sie berichteten von ihrer Schule, wie sie in grossen Klassen im Sommer schon um sieben Uhr die Schulbank drückten und bei schlechtem Wetter statt des Turnens schriftliche Rechnungen lösen mussten. Eine Turnhalle stand nicht zur Verfügung. In den Kriegstagen nahmen die Soldaten sogar das Schulhaus in Beschlag und die Kinder folgten dem Unterricht in der nach allen Seiten offenen und darum kalten Sägerei auf Baumstämmen sitzend. Auch die Freizeit, die aber vor allem für häusliche und landwirtschaftliche Arbeiten erhalten musste, kam zur Sprache. Taschengeld gab es nicht, ebenso wenig wie Ferienaufenthalte oder Reisen. Die Schulzeit wurde zwar unterbrochen, aber «nur» dann, wenn die Zeit reif war für den Heuet, fürs Kirschenpflücken, um das Emd zu machen, für die Korn- oder die Kartoffelernte.



Anschauungsunterricht über den Unterricht aus noch älterer Zeit gaben uns die beiden kurz vor 1900 entstandenen Albert Anker-Bilder «Dorfschule» und «Turnstunde». Sie beeindruckten uns so sehr, dass wir versuchten, sie nachzustellen, zwar in moderner Umgebung, aber doch in der von den Bildern gezeigten Haltung und Kleidung. Wie muss das ein anderes Treiben gewesen sein mit 40 – 100 Schülern und Schülerinnen in einem Zimmer! Die gute alte Zeit? Ob der Stock auf Ankers Bild wohl deshalb ein wichtiges Werkzeug des Lehrers war? Kleider und Utensilien zu finden war nicht einfach und manch ein suchender Gang auf den Estrich oder in den Keller war erfolglos; aber dank des

unermüdlichen Strebens nach noch passenderer Ausstattung konnten befriedigende Bilder zustande kommen.

Filme zur Bauernwelt um 1870 zeigten uns, wie beschwerlich das Leben damals war und wie die Kinder durch Zusehen und Mitpacken bei den Eltern und Grosseltern lernten, woher das tägliche Brot kam und was dafür getan werden musste. Mit Sense und Sichel versuchten wir uns im Grasmähen und das Stickeisen am Schuh bewirkte mit dem eigenen Körpergewicht, dass auch ein hoher Bohnenstecken mühelos in den Boden eindrang. Sehr vieles war uns neu, obwohl doch die alte Zeit erst seit kurzem vergangen war.

*Kurt Reimann und Edy Kaiser*



## Sporttag der Unterstufe

### Ein strahlender Frühlingstag!

Der Sportmorgen der Unterstufe ist inzwischen eine liebgewordene Tradition. Die grosszügige 3fach-Halle macht es möglich, dass er – wetterunabhängig – zum geplanten Zeitpunkt stattfinden kann.

So auch in diesem Schuljahr.

In Zehnergruppen, gemischt aus allen Klassen, haben die 80 Kinder mit viel Einsatz und Freude sportlich ihr Bestes gegeben.

Sie absolvierten reihum einen Parcours mit 8 verschiedenen Posten. Mit Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Konzentration versuchten sie als Gruppe möglichst viele Punkte zu ergattern.

Das gab natürlich nebst Durst auch Hun-

ger. Die SchülerInnen bekamen in der Pause ein feines Graham-Schoggibrötli zur Stärkung. Die ZuschauerInnen und die Lehrpersonen wurden durch das Elternteam mit Kaffee und Kuchen in gemütlicher Sitzecke auf der Galerie verwöhnt.

Ein herzliches Dankeschön an sie, wie auch an die Eltern, die bei der Betreuung einzelner Posten mithalfen!

Zum Abschluss des Sportmorgens sangen wir noch den Sport Rock n' Roll und dann gingen alle müde und zufrieden nach Hause.

Einzig der Muskelkater etlicher Kinder und die aufgehängten Listen der Gruppenpunkte erinnerten am nächsten Morgen noch an das aktive Geschehen des Vortages.

*Eva Mettler*



## Diego Balli

Im Rahmen der Veranstaltung Literatur aus erster Hand besuchte der Illustrator Diego Balli die Unterstufe und erzählte, wie er gemeinsam mit seinem Freund, dem Schriftsteller, die Geschichte von Razzo erfand:

Man nehme zuerst eine Hauptfigur (Mädchen), gebe ihr einen Namen (Mia), beschreibe ihre Eigenheiten und ihren Charakter (stets angereichert aus vielen Erlebnissen und Erfahrungen mit den eigenen Töchtern der beiden Künstler), erfinde ihr ein Kuschtier (Razzo), das für Mia trotz (oder wegen) Schmutz und Schmuttel das allerliebste auf der Welt ist, für alle anderen sich aber bald als Ärgernis herausstellt, und schon beginnen die Probleme... Gottseidank, erklärte uns Diego Balli, denn die Probleme machen die Geschichte spannend, sie wollen gelöst werden und vielleicht kommt es ja am Schluss auch gut raus.



Was sich so wie ein einfaches Rezept liest, bedeutete aber ein halbes Jahr Arbeit von der Idee bis zum fertigen Entwurf und noch einmal ein halbes Jahr vom Entwurf bis zum fertigen Buch. «Hier kommt Razzo» ist eine lustige und spannende Geschichte mit manchen Überraschungen, -guten und schlechten, mit vielen Details in Bildern, die zum Entdecken, Erfinden und Erzählen einladen, und hoffentlich auch, da liess uns Diego Balli im Ungewissen, zu einem erlösenden Ende führt. Die Kinder konnten am Schluss nach professioneller Anleitung des Illustrators Razzo selber auf Papier skizzieren, und mit Erstaunen stellten wir fest, dass sich unter der Kinderschar so manches Talent hervortat...

*Christine Hamm*

In der Schulbibliothek erhältlich:

**Hier kommt Razzo!**

Diego Balli, Christoph Zurfluh  
PapaRazzo Verlag

## Tolle Werk- und Zeichenausstellung

(ea) Übers Wochenende vom 29./30. Mai präsentierten 15 Schulklassen des Kindergartens und der Primarschule ihre Werke und Zeichnungen in der Mehrzweckhalle, während die 11 Klassen der Oberstufe ihre Arbeiten im Regossschulhaus vielen beeindruckten Besuchern zeigten. Mit grossem Einsatz, Kreativität und Begeisterung wurden in vielen Werkstunden prächtige Arbeiten und Zeichnungen erschaffen. Besondere Beachtung erhielten die Texte und Bilder der Projektwoche (siehe separater Bericht). – Fürs gemütliche Verweilen bei Kaffee und Kuchen in der Kaffeestube

war wiederum der Landfrauenverein besorgt. Mit den ausgestellten Objekten der vergangenen Kurse machten die Landfrauen beste Werbung für die neuen Kurse, die ebenfalls den Besuchern vorgestellt wurden. – Eine Abschlussreise muss finanziert sein. Für einen Zustupf in die Reisekasse servierte die 4. Sekundarklasse von Bruno Böller und Thomas Wohldmann diverse Spaghetti-Menüs im eigens geführten Restaurant. – Der Elternverein benützte die Gelegenheit und organisierte den beliebten Flohmarkt auf dem Schulareal. Kinder und Erwachsene boten ihre Sachen an und hofften auf neue Abnehmer. – Am Samstagmorgen sprinteten die Kinder auf der Sportplatzwiese um den schnellsten Gipf-Oberfricker. (siehe auch Bericht im Vereinsteil). Die Jugi unter Leitung von Andrea Zellweger waren wiederum für die Organisation dieses beliebten Sprintanlasses zuständig. Bei den Vor- und Finalläufen herrschte eine tolle Stimmung. Eltern, Grosseltern und Geschwister spornten die Sprinterinnen und Sprinter kräftig an.

*Die Vielfalt und Originalität der ausgestellten Werke war beeindruckend*



## Die Landi Genossenschaft plant die Zukunft

Mit der baldigen Pensionierung von Walter Oggenfuss als Geschäftsführer der Landi Gipf-Oberfrick drängen sich neue Strukturen in der Führung und Organisation der Landi Genossenschaft auf. Anlässlich der GV hat der Verwaltungsrat den Mitgliedern den Vorschlag unterbreitet, den landwirtschaftlich ausgerichteten Teil am Gerenweg von der Genossenschaft zu trennen und mit der Fricktaler Landi (Frila) in Eiken/Möhlin zu fusionieren, das Volg Center hingegen bei der Dorfgenossenschaft zu belassen. Der definitive Beschluss soll an der GV 2011 erfolgen.

(sb) Walter Oggenfuss hat die Landi Genossenschaft Gipf-Oberfrick während 32 Jahren als Geschäftsführer vorbildlich geführt und zu einem bedeutenden Betrieb mit 17 Angestellten mitentwickelt. In 2 Jahren wird er altersgerecht in Pension gehen. «Bei einer Lösung der Oggenfuss Nachfolge,» meinte Präsident Markus Senn, «müssen wir auch regional denken und eine Zusammenarbeit mit einem zukunftsfähigen Partner ins Auge fassen. Darum haben wir die Situation mit der Landi-Frila besprochen. Weil diese keine Konsumwarenläden führen, erachten wir



Die Landi am Gerenweg soll durch Fusion mit der Frila den Besitzer wechseln, doch ihre Funktion als vielseitiger Dienstleistungsbetrieb für die ländliche Bevölkerung im oberen Fricktal behalten.

eine Abspaltung und Fusion des Landi Teils von unserem Konsumwaren-Center als ideale Lösung.»

### Mit der Frila fusioniert würden:

Landi Gerenweg mit Lagerhaus, Tankstelle, Büros und diverse Wohn- und Gewerberäume.

### Bei der Landi Gipf-Oberfrick verblieben:

Volg-Center im Dorfzentrum mit 4 Wohnungen und diversen bedeutenden Gewerberäumen.

behalten. Gleichzeitig könnten sie auch Mitglied der Frila werden und würden zudem einen Gratis Anteilschein von 200 Franken erhalten.

Die Abspaltung soll zu den Buchwerten per 31. 12. 2010 erfolgen. Dabei sollen alle betrieblichen Aktiven und Passiven des Standortes Gerenweg an die Frila übergehen. Die mögliche «Spaltungsbilanz» (die Aufteilung von Vermögen und Kapital an Frila und Gipf-Oberfrick) liegt im Grundsatz vor.

Die Ausführungen des Präsidenten gaben in der Folge zu Diskussionen Anlass: Warum erfolgt eine derart einschneidende Massnahme in eine langjährige Genossenschaft ohne vorgängige Orientierung? Warum wurde keine Nachfolge für Walter Oggenfuss gesucht? Was passiert mit dem abbruchreifen Siloturm? Welche Lösungen sind für die Führung des Konsumzentrums vorgesehen? Warum hat man keinen Zusammenschluss mit Wölflinswil-Wittnau geprüft?

---

«Es entspricht nicht den strategischen Zielen der Frila, Konsumwaren und Immobilien zu führen. Mit der Abspaltung kann sich unsere Landi die Mitbestimmung über die Dorfmitte mit dem Volg-Center sichern.» *Präs. Markus Senn*

---

### Mitgliedschaft

Die Mitglieder der Landi Genossenschaft Gipf-Oberfrick würden ihre Mitgliedschaft bei der reduzierten Landi

Eine direkte Nachfolge von W. Oggenfuss und damit die weitere Selbständigkeit der Landi Gipf-Oberfrick, wie auch ein Zusammenschluss mit der kleineren



Der 56-jährige Siloturm ist ausser Betrieb. Er soll 2014 abgebrochen werden und alsdann aus dem Blickfeld von Gipf-Oberfrick verschwinden.



Das Volg Konsum-Center und die Immobilien im Dorfczentrum sollen nach der neuen Eigentümergebung im Aufgabenbereich der bestehenden Genossenschaft bleiben.

Landi Oberes Fricktal hat der Verwaltungsrat als nicht zukunftsfähig betrachtet. Im weiteren Vorgehen sollen im Kreise der zuständigen Arbeitsgruppen die Details der Trennung ausgearbeitet werden. Letztlich werden die Generalversammlungen der beiden Landi im Mai/Juni 2011 über die Abspaltung bezw. die Fusion beschliessen. Die definitive Führung des Konsumzentrums und die Immobilienverwaltung der Landi G-O wird ebenfalls in weiteren Abklärungen erarbeitet werden müssen.

«Unser Geschäftsverlauf und unser Renommee sind gut. Es ist besser jetzt, in guter Verfassung, mit einem neuen Partner über eine Zusammenarbeit zu verhandeln, als in schwachem Zustand darum zu betteln.»

*Geschäftsführer Walter Oggenfuss*

#### **Futtersilo**

Einmal mehr gab auch das Futtersilo zu reden. Würde die Frila den ausgedienten Siloturm übernehmen? Bekanntlich hat die Landi Gipf-Oberfrick der Gemeinde das Versprechen gemacht, den unschönen 56jährigen Kubus zu liquidieren. Wenn die noch laufenden Verträge mit den Antennenfirmen 2014 auslaufen, sind die Tage des Silos gezählt. Die Landi wird dann das Bauwerk auf ihre Kosten abrechnen. Als Gegenleistung würden 6 Aren Parkplatz hinter dem Volg, die die Landi im Baurecht von der Gemeinde benutzen, in den Besitz der Landi gehen.

## **Kommentar**

*Karl Schib*

### **Ein Landi Zentrum im oberen Fricktal**

*Die Landi Genossenschaft Gipf-Oberfrick ist heute ein leistungsfähiges, vielseitiges Unternehmen. Einerseits ein Dienstleistungsbetrieb für Landwirte, Autofahrer, Gartenbesitzer, Kleintierhalter, Imker, Reiter und andererseits mit dem Volg ein Konsumwarencenter in der Dorfmitte.*

*Der erste Betrieb am Gerenweg, seit 1994 im Besitz der Landi, hat auch mit 6 Millionen Franken Umsatz auf lange Sicht eine kritische Grösse. Die Führung, bis heute beispielhaft und kompetent durch Walter und Trudy Oggenfuss ausgeübt, muss bald neu geregelt werden. Die Konkurrenz in der Region ist auf dem Gebiet des Treib- und Brennstoffhandels spürbar. Notwendige Synergien im Agrarbereich, im Lieferdienst und bei der Stellvertretung werden gesucht. Auch die Landwirte denken regional. Es ist darum nachvollziehbar, dass der Verwaltungsrat der Genossenschaft neue Lösungen einer Zusammenarbeit geprüft hat und diese in der Fusion mit der leistungsfähigsten Landi, der Frila, gefunden hat.*

*Die Landi Gipf-Oberfrick ist in der Region verankert, leistungsfähig und durch Fachpersonal gut geführt. Praktisch eingerichtet und mit guter Bausubstanz. Mit diesem Stellenwert wird sie auch langfristig ihren Geschäftskreis im oberen Fricktal behaupten können.*

### **Ein Konsumzentrum Volg in Gipf-Oberfrick**

*Die Genossenschaft Gipf-Oberfrick bleibt schliesslich als Volg Genossenschaft abgespeckt bestehen. Ihr bleibt eine für unser Dorf immer noch wichtige Aufgabe: Der Betrieb des Volg Konsumwarenhandels und die Bewirtschaftung der vielfältigen Immobilien. Einkaufszentren gibt es in der ganzen Region Frick zur Genüge. Trotzdem, im Interesse einer breiten und wachsenden Bevölkerung im Dorf ist die Versorgung mit Lebensmitteln und Gebrauchsartikeln überlebenswichtig. In allernächster Nähe. Auch ohne Auto erreichbar. Ohne Gstürm und Stau. Dafür mit zuvorkommender und freundlicher Bedienung. Da besteht zwar noch Nachholbedarf. Beim Wegfallen des «persönlichen Heimatschutzes» und dem bestehenden Einzugsgebiet müsste aber ein weiteres Umsatzpotential von 10 bis 20% auf 3.5 Millionen möglich sein. Der noch gewählte Verwaltungsrat hat die Aufgabe, die beste Lösung für die Führung des Konsumzentrums zu finden. Zur Diskussion stehen: die selbständige Führung in Zusammenarbeit mit der Konsumwaren AG (KOWAG) des Volg Winterthur als Lieferant oder die Verpachtung an die Detailhandels AG (DEHAG) des Volg.*

## Verena Buol Lüscher: Oberste aargauische Schulpflegerin

**Die Präsidentinnen und Präsidenten der örtlichen Schulpflegen sind in einer Aargauischen Vereinigung, der VASP zusammengeschlossen. An deren Spitze steht seit Neujahr Vreni Buol Lüscher. Die Dorfzeitung unterhält sich im Interview mit der Präsidentin über ihre Aufgabe, über schulische Herausforderungen, die aktuelle Funktion der Schulpflege und über Privates.**

**Karl Schib: Wie wird man oberste Schulpflegerin, wie kommt man zu diesem Posten?**

**Vreni Buol:** *Es gibt die Vereinigung der Bezirksschulpflegepräsidentinnen und Bezirksschulpflegepräsidenten. Seit 4 Jahren bin ich deren Präsidentin. Alle Bezirkspräsidenten/innen bilden den Vorstand der Aargauischen Vereinigung VASP. Seit Neujahr darf ich dieses kantonale Gremium leiten. Wer sich engagiert bekommt Aufgaben und Verantwortung. In der strubben Zeit, in der sich die Schule befindet, kann ich etwas zur positiven Entwicklung der Schule beitragen.*

**Die Aargauer Schulpflegen haben offenbar einen gemeinsamen Auftritt. Was können sie bewirken, was haben sie schon fertig gebracht?**

*Im Vorstand mit 11 Mitgliedern diskutieren wir aktuelle Fragen und Anliegen der Schulpflegen. Pro Jahr treffen wir uns zu 6–10 Sitzungen. In letzter Zeit lagen die Schwerpunkte beim Kleeblatt und den Schulleitungen. Wir haben Einsitz in erziehungsrätlichen Kommissionen und andern schulrelevanten Arbeitsgruppen des Bildungsdepartementes. Wir können dort unsere Anliegen einbringen.*

**Braucht es heute, seit der Einführung der Schulleitungen, die Schulpflege überhaupt noch?**

*Es braucht sie noch. Aber die Schwerpunkte sind heute anders. Wir können uns stärker mit strategischen, zukunftsgerichteten Aufgaben der Schule befassen. Immer natürlich im gesetzlichen Rahmen. Mit Fragen der Tagesstrukturen oder integrativen Schulformen. Was bieten wir in Informatik, Ausrüstung und Unterricht an? Oder welchen Schwerpunkt wollen oder können wir in welcher Stufe der Schulleitung als Zielsetzung in die Stundenplanung empfehlen? Ferner nehmen wir zu rechtlichen Aspekten bei*



*Promotionsentscheiden oder zu Disziplinarverfahren bei polizeilichen Verfügungen Stellung. Die Schulpflege ist zuständig für Anhörungen.*

*Demgegenüber ist die Schulleitung näher bei den Schülern, sie kann organisatorische Anliegen besser lösen und ist dafür zuständig. Natürlich braucht es zwischen Gemeinderat – Schulpflege – Schulleitungen Abgrenzungen. Es besteht Konfliktpotential. Damit muss man umgehen können. Schulleitungen sind eine neue Einrichtung. Vieles ist noch in Entwicklung. Bei uns hat sie sich gut eingeführt.*

**Wo liegen die Entwicklungsschwerpunkte der Schule heute, nach Ablehnung des Kleeblattes?**

*Das Kleeblatt ist in seiner Form kein Thema mehr. Viele Unterlagen wurden geschreddert. Jetzt sind wir also wie-*

*der auf Feld Eins. Regierungsrat Hürzeler geht die Reformen der Schule mehr Schritt für Schritt an. Im Vordergrund stehen die Strukturreform, das Obligatorium zum zweijährigen Kindergarten, die Entlastung belasteter Schulen und die Erhöhung der Attraktivität des Lehrberufes. Zugleich beschäftigt die Schulen die neue Promotionsverordnung und der integrative Unterricht. Bei den Strukturen geht es um das Modell 6 Jahre Primarschule/3 Jahre Oberstufe. Das war schon ein Anliegen beim Kleeblatt. Es entspricht dem Schweizer Modell nach Harnos. Das Anliegen Tagesstrukturen wurde ins Departement Hochuli gegült. Eigentlich geht es dabei mehr um die finanzielle Unterstützung des Kantons. Wenn wir in Gipf-Oberfrick bereits einen Anfang in Sachen Tagesstrukturen gemacht haben, war das möglich dank der Unterstützung durch die Gemeinde (sh. Art. Mittagstisch in dieser Ausgabe).*

**Was verstehen wir unter integrativem Unterricht?**

*Beim integrativen Unterricht oder integrativer Schulform gibt es keine separaten Kleinklassen oder Hilfsklassen mehr. Alle Kinder werden in der normalen (Regel-) Klasse unterrichtet und gefördert. Eine schulische Heilpädagogin oder ein Heilpädagoge gehört fest zum Schulteam und unterstützt und fördert nach Bedarf im Klassen-, Gruppen- oder Einzelunterricht Schülerinnen und Schüler. Für Schüler bedeutet das, dass gezielter an seinen Schwächen gearbeitet werden kann.*

### Verena Buol Lüscher

1961, aufgewachsen in Berikon in einer politisch aktiven Familie. Hier besucht sie die Primarschule. In Wettingen die Oberstufe um danach die Lehre als Floristin zu absolvieren. Arbeitet während 5 Jahren in je 2 Sommermonaten als Rinderhirtin auf einer Alp. Lernt Kaspar Lüscher, Schauspieler von Ennetbaden, kennen. Vreni und Kaspar zügelnd nach Gipf-Oberfrick. Der nächste ländliche Ort zu einem Schnellzugshalt zwischen Basel und Zürich. Denn somit brauchen sie kein Auto. Ihre Mobilitäts-Vehikel sind das Velo und die öffentlichen Verkehrsmittel. Heirat 1990. Zuerst wohnen sie in Miete bei Othmar Häseli an der Landstrasse. Später ziehen sie an den alten Weg. 1999 kaufen sie den Hausteil an der Egg 14. Sohn Jan kommt zur Welt. Er ist jetzt 20, Bootsbauer. Tochter Mia, 17 steht vor der Berufswahl mit Schauspiel, Musik, Tanz.

Verena wird 2002 in die Schulpflege gewählt. Das politisch aktive Leben beginnt.

Verena Buol ist eine aktive, kontaktfreudige, positiv eingestellte und optimistische Person. Vielseitig, sportlich und naturliebend. Nach dem Umzug nach Gipf-Oberfrick ist sie 12 Jahre aktives Mitglied in der Trachtengruppe. Ihr Fitnessprogramm: 2x wöchentlich Turnen im Studio von Susann Häseli-Näf. Velofahren und Wandern.



*Er hat zwei Ansprechpersonen. Er muss nicht mehr in eine Spezialklasse.*

*Die Vorteile sind bewiesen. Doch diese Schulform stellt hohe Ansprüche an Schulleiter und Lehrkräfte. In Gipf-Oberfrick sind 3 Heilpädagoginnen angestellt. Der integrative Unterricht ist im Anlaufen.*

**Welches sind die augenfälligsten Änderungen in der Schule in den letzten 20 Jahren?**

*Der Unterrichtsstil selbst hat sich sehr gewandelt. Schüler und Schülerin wer-*

*den verstärkt zur aktiven Erarbeitung des Lehrstoffes einbezogen. Mit den neuen Hilfsmitteln kann die Lehrperson methodisch besser unterrichten. Die Arbeit der Lehrperson ist dadurch nicht einfacher geworden. Die Schule spürt auch das veränderte Umfeld. Das Netzwerk ist grösser geworden. Konfliktfälle sind heute häufiger und komplizierter. Schüler und Schülerinnen haben höhere Erwartungen an die Schule. Eltern und Schüler sind besser informiert und kritischer. Alles ist einsehbar, transparenter geworden.*

**Ist das Lehrer-Mobbing, der Facebook-Terror durch die Schüler, wie er an bestimmten Orten vorkommt, in Gipf-Oberfrick ein Thema.**

*Wir haben diese üblen Internet-Machenschaften in der Schulpflege und Lehrerschaft thematisiert. Wir kamen in den Genuss einer professionellen Informationsveranstaltung, dazu waren alle Schulbeteiligte: Lehrpersonen, Eltern sowie die Schulpflege eingeladen. Ein Missbrauch würde umgehend nach unserem Disziplinarplan geahndet, dabei werden die Eltern informiert. Es kann bis zu einer Strafanzeige führen. Die Erzie-*

*hungsberechtigten müssen wissen, was ihre Söhne und Töchter am PC im Internet treiben.*

**Bald beginnt ein neues Schuljahr. Hat Gipf-Oberfrick die notwendigen qualifizierten Lehrkräfte?**

*Ja, zum Glück. Nur alle bewilligten Heilpädagoginnen konnten noch nicht gefunden werden. Hier besteht klar Mangel. Sonst sind alle Stellen besetzt. Mit unserer neuzeitlichen Infrastruktur auf allen Stufen sind wir auch für die Lehrkräfte eine attraktive Gemeinde. Zudem meine ich, dass die Chemie unter den Lehrpersonen stimmt.*

**Wie entwickelt sich die Schüler/innenanzahl in den nächsten Jahren im Dorf? Können die 4 Schulhäuser alle belegt werden?**

*Die derzeitigen Schulräume werden durch die leicht steigenden Schülerzahlen in den nächsten Jahren gut ausgelastet werden. Die Belegung kann wieder zur Diskussion Anlass geben, wenn die Schulreform 6 Primarschulklassen, 3 Oberstufenklassen realisiert werden soll.*

## Mitreissende Hip Hop Show

In der dreimal vollen Mehrzweckhalle begeisterten Mitte März über 180 Tänzerinnen und Tänzer der Hip Hop Schule von Susann Häseli-Näf mit Hip Hop, Showdance, Breakdance und Akrobatikeinlagen auf höchstem Niveau.

Bereits zum neunten Mal präsentierten die Hip Hopper ihr Können einem grossen Publikum. In der zweieinhalbstündigen Show unter dem Motto «We love to dance» wurden 23 hochstehende Choreographien geboten, unterstützt durch eine perfekte Lichtshow, Videoclips und fetziger Musik. Alle Hip Hopper, von den kleinsten, 4 bis 5 jährigen Minikids und Kids bis zu den aktuellen Schweizermeister Special Elements sowie Vice-Schweizermeister «Freakstyle» erhielten grossen Applaus vom zahlreichen Publikum.

Alle, die mit Wehmut an die Show zurückdenken, können sich schon heute auf die nächste Show im November 2011 freuen.

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 20 Jahren ist jetzt eine gute Gelegenheit mit einer kostenlosen Schnup-

perstunde in die neuen Hip Hop Klassen einzusteigen.

Für nähere Informationen und Auskünfte melde man sich bei Susann Häseli-Näf, Romegg 1, Gipf-Oberfrick, Telefon 062 871 50 52.



Das Leiterteam der Hip Hop Schule von Susann Häseli-Näf



Grosse Tanzbegeisterung zeigten die 4 bis 5 jährigen Kids mit Dancing Queens

# Abendswingen und Bundesfeier in Gipf-Oberfrick 31. Juli / 1. August in der Moosmatt

## Pepe – ein Muni für den Sieger

Im Schwingen haben Naturalgaben für die Schwinger Tradition. So soll es auch dieses Jahr am Fricktaler Abendswingen in Gipf-Oberfrick der Fall sein. Das Organisationskomitee unter Präsident Othmar Treier ist momentan daran, einen würdigen Gabentempel bereit zu stellen.

### Programm

Über das Wochenende vom 31. Juli und 1. August wird in Gipf-Oberfrick Einiges an bester Folklore bereit gehalten. Am Samstag werden Aktiv- und Jungschwinger in die Zwilchhosen steigen und ihre Stärksten suchen. Am Sonntag steht die Bundesfeier mit einem ganztägigen Aktionsprogramm und der Ansprache von Regierungsrat und Bildungsdirektor Alex Hürzeler im Plan. (siehe auch Programmübersicht).

### Schwingerpreise

Das Organisationskomitee unter Othmar Treier ist im Moment schwergewichtig daran, für die Schwinger Naturalgaben zu sammeln. Der zuversichtliche Gabenchef Rolf Treier ist an der Arbeit, diese Gaben zu erhalten. Dabei ist er natürlich auf den Goodwill vieler Sponsoren angewiesen. Auch wenn die wirtschaftliche Situation noch immer nicht die beste ist, möchte Treier einen prächtigen Gabentempel präsentieren.



### Der Siegerpreis ist versprochen

Dem Sieger des Abendswingens winkt ein stattlicher Muni. «Pepe» wurde am 20. Februar letzten Jahres geboren und gehört der Rasse Holstein an. Gezüchtet hat ihn der Einheimische Martin Schmid von der Betriebsgemeinschaft Schmid/Müller. Als Sponsor tritt die Landi Gipf-Oberfrick auf. Geschäftsführer Walter Oggenfuss zeigt denn auch seine echte



Stolz zeigen sie den stattlichen Muni «Pepe» (von links): Christian Müller, Sohn Jan und Vater Martin Schmid, Züchter, Othmar Treier, OK-Präsident, und Walter Oggenfuss, Geschäftsführer Landi Gipf-Oberfrick, mit dem Siegerpreis.

Freude am Stier Pepe, der eine tolle Abstammung hat und viel verspricht, brachte seine Mutter doch in ihrer besten Laktation (305 Tage melken) 11'500 Liter Milch. Natürlich ist nicht nur dem Sieger eine tolle Naturalgabe zgedacht. Alle werden

sie etwas erhalten, auch die Jungschwinger. Beim Schwingernachwuchs wird auch immer ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, dass er eine bleibende, schöne Erinnerung mit nach Hause nehmen darf.

Hans Zemp

### Festprogramm Samstag, 31. Juli

10.00 Uhr	Antreten der Jungschwinger
10.30 Uhr	Wettkampfbeginn der Jungschwinger
12.00 Uhr	Mittagessen Jungschwinger / Kampfrichter
13.00 Uhr	Fortsetzung der Wettkämpfe
13.30 Uhr	Antreten der Aktivschwinger
14.00 Uhr	Wettkampfbeginn der Aktivschwinger
15.00 Uhr	Apéro Ehrengäste
16.00 Uhr	Schlussgänge der Jungschwinger
17.00 Uhr	Rangverlesen der Jungschwinger
19.00 Uhr	Schlussgang Aktivschwinger
19.30 Uhr	Beginn Tanzmusik und Barbetrieb
20.00 Uhr	Rangverlesen Aktivschwinger

### Festprogramm Sonntag, 1. August

11.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst
12.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Festansprache von Regierungsrat Alex Hürzeler
15.00 Uhr	Auftritt der Musikgesellschaft G-O Konzert «s'Foifer + s'Weggli» – TRIOMETTLI» Unterhaltungsspiele für Kinder
18.00 Uhr	Beginn Tanz und Barbetrieb
21.30 Uhr	Fackelumzug
22.00 Uhr	Höhenfeuer

## Grosses Kirchenkonzert mit Puccini und Mendelssohn im August

### Der Projektchor «SMW» zu Gast in der Kirche Gipf-Oberfrick

Es ist eine schöne Geste ökumenischer Freundschaft, dass der Projektchor der Reformierten Kirchgemeinde Frick am 13. August in der katholischen Kirche der Nachbargemeinde die Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum seiner Kirche mit einer «Italienischen Serenade» eröffnen darf.

Dieses Jahr feiert die Kirche auf dem «anderen Hügel» in Frick ihren hundertsten Geburtstag. Vom Freitagabend bis zum Sonntagabend ist am Wochenende vom 13. bis am 15. August ein vollbepacktes Festprogramm vorgesehen. Den Auftakt macht der Projektchor «SMW» unter der Leitung von Dieter Wagner mit Giacomo Puccinis «Messa di Gloria» für Soli, Chor und Orchester. Ein weiteres Musikstück des italienischen Meisters - den «Mottetto per San Paolino» - wird der Projektchor zusammen mit dem kleinen Kirchenchor aus Tiszakécske/Ungarn - der Partnergemeinde der Reformierten Kirchgemeinde Frick - singen. Beide Kompositionen sind Jugendwerke Puccinis. Den Mottetto hat er bereits während seiner Schulzeit 1877

in seiner Vaterstadt Lucca aufgeführt und die Messa wenige Jahre später. Heute werden diese Kompositionen voller leidenschaftlichem Elan eher selten aufgeführt. Die erst 1952 wiederentdeckte Messe zeigt den Komponisten bekannter Opern, wie Tosca, Madame Butterfly und Turandot, auch als Meister der Kirchenmusik, die sowohl Musizierende als auch Zuhörer begeistert; und der Mottetto ist ein kleines, beschwingtes Musikstück, das fast zum Mitsingen einlädt.

### Auch die Lemberger kommen wieder!

Bereits zum vierten Mal konnte Dieter Wagner auch dieses Jahr wieder sein

Gewächrsorchester aus der Ukraine, die «Lviv Virtuozы» aus Lemberg, engagieren. Es wird ausser der Chorbegleitung auch noch ein eigenes Orchesterstück spielen: «Die Italienische Symphonie» Nr. 4 in A-Dur von Felix Mendelssohn Bartholdy. Schliesslich werden die beiden Solisten, José Pazos, Tenor, und Lisandro Abadie, Bass, der «Messa di Gloria» den südländischen Glanz verleihen.

*Annemarie Schläpfer*

Konzert: Freitag, 13. August, 20.00 Uhr in der Kirche Gipf-Oberfrick.

Vorverkauf ab 3. August in der Buchhandlung LETRA, Frick, 062 871 81 71.



## Korbballerinnen erfolgreich in Sommersaison gestartet

Obwohl die vielen Regentage den Start der Meisterschaft etwas behindert haben, sind unterdessen schon einige Runden der laufenden Saison gespielt. 3 Mannschaften in der Kantonalmeisterschaft der Aktiven und 2 Teams in der Jugendmeisterschaft des Kantons kämpfen momentan um Punkte.

Dabei hat G-O 1 einen sehr guten Start mit 4 Siegen und nur einer knappen Nie-

derlage hinlegen können und rangiert im Moment auf dem sehr guten zweiten Zwischenplatz in der 2. Liga. Auch die beiden anderen Aktivmannschaften konnten mit einem Sieg und je einer Niederlage erfolgreich ins Geschehen der 3. Liga eingreifen.

Die beiden Jugendmannschaften, U-14 und U-16, haben an zwei Spieltagen bewiesen, dass sie riesige Fortschritte gemacht haben. Beide Teams stehen auf dem dritten Zwischenplatz, was eine Runde vor Schluss gleichbedeutend ist mit zwei Medaillenplätzen. Dabei ist die U-16 speziell zu erwähnen, da sie in der letzten Zeit grosse Fortschritte gemacht hat und technisch und taktisch sehr nahe an die kantonale Spitze heran gekommen ist. Es fehlen jetzt jeweils nur noch wenige Details und das notwendige Wettkampfglück um ganz zuvorderst mitmischen zu können. Da wartet wirklich eine technisch und taktisch starke Mannschaft



*U-16 Freiwilliger Schulsport  
hinten von links: Chiara Luppino, Chantal Kleiner, Anouk Meier, Julia Mattli  
vorne von links: Jessica Hürzeler, Rebekka Roth (es fehlen Sabrina Henzmann und Stefanie Studer).*

darauf, auch ins Geschehen der Aktivmannschaften eingreifen zu können.

Für guten Nachwuchs ist also gesorgt!

Korbballverantwortliche freiwilliger Schulsport und SV Gipf-Oberfrick

*Susanne Venzin*



*G-O 1 Ramona Geiser, Corinne Hässig, Salome Herzog, Monika Schmid, Sonja Schid, Heldi Schwarz, Claudia Tüscher (es fehlt Sabina Schmid).*

## Mittagstisch im Pfarrsaal – eine gute Sache

(sb) Dienstags und donnerstags findet im Pfarrsaal der Mittagstisch statt. Vier Personen, mehr Frauen als Männer, kochen für 20 – 50 Kinder und Erwachsene ein preiswertes Essen: Cordon bleu paniert, Kartoffelgratin, Salat, Getränk und ein Dessert oder sonst ein gleichwertiges Menue. Den Kostgängern schmeckt. Man kennt sich und sitzt bunt gemischt, Schulkinder, Familien, Senioren und Seniorinnen an den langen Tischreihen. Auf zwölf Uhr hat die leistungsfähige Küche den Mittagstisch gedeckt, bereit für die Essensausgabe. Der Betrieb ist ruhig und diszipliniert. Um 13 Uhr verabschieden sich die ersten Verpflegten bereits wieder.



Die Verantwortlichen des Mittagstisches: Angela Bryner (links) betreut die Erst- bis Drittklässler am Mittagstisch. Myrtha Mattli nimmt die Anmeldungen entgegen 079 581 64 35 / 062 871 27 54



Gut besetzter Mittagstisch in aufgeräumter Stimmung.

Seit Januar 2010 wurde der vom Frauenverein am Dienstag eingeführte Mittagstisch durch Gemeinderat und Schulpflege auf den Donnerstag erweitert. Dies im Rahmen einer Pilotphase, verbunden mit einer ganztägigen Betreuung der Primarschüler und Primarschülerinnen in den schulfreien Stunden. Angela Bryner, die Kinderhortbetreuerin ist mit dem bisherigen Verlauf der Betreuung zufrieden. Sie wünscht sich indessen noch eine bessere Benützung des Mittagstisches durch die Erst- bis Drittklässler. Bis fünf Schüler und Schülerinnen sind es bisher, bis fünfzehn dürften es ohne Probleme sein. Mit dem Versuch des erweiterten Mittagstisches wollen die Verantwortlichen abklären, ob Bedarf für Tagesstrukturen, Mit-

tagessen und Kinderbetreuung besteht. Die Kosten für das Mittagessen sind moderat. Schüler zahlen 9, Erwachsene 12 Franken. Bei letzteren wird direkt abgerechnet. Für Kinder wird vierteljährlich Rechnung gestellt. Das Kochteam erhält einen Gemeindebeitrag von 50 Franken pro Einsatz und Person. Für den Mittagstisch braucht es eine Anmeldung bis 12 Uhr des Vortages an Myrtha Mattli, Tel. 079 581 64 35. Schüler melden ihre regelmässige verbindliche Teilnahme zum Mittagessen vorteilhaft mit einem Anmeldeformular an (erhältlich über [www.schule-gipf-oberfrick.ch](http://www.schule-gipf-oberfrick.ch) unter informationen/formulare). Doch sind für Kinder auch kurzfristige Anmeldungen an Myrtha Mattli möglich.

## Die reformierte Kirche in Frick feiert Geburtstag



Vor 100 Jahren – am 3. Juli 2010 – wurde die reformierte Kirche feierlich eingeweiht. Mit einem grossen Fest vom 13.–15. August 2010 feiert die reformierte Kirchgemeinde Frick, zu der auch Gipf-Oberfrick gehört, ihre Kirche.

An diesen drei Tagen werden alle Bevölkerungsgruppen angesprochen. Am **Freitagabend** kommen die Liebhaber klassischer Musik auf ihre Kosten (siehe Seite 13). Das Fest am **Samstag** startet um 13.30 Uhr mit der Spiel-Plauscholympiade für Kinder und Erwachsene sowie mit dem Sternmarsch. Aus verschiedenen Gemeinden machen sich Wandergruppen auf den Weg zur reformierten Kirche in Frick. Um 16 Uhr wird die «Zeitreise», die neue, etwas andere, Chronik vorgestellt.

Um 16.30 Uhr werden die jüngeren Festbesucher mit dem Kinderkonzert von Christian Schenker unterhalten. Ab 18.30 Uhr startet das Unterhaltungsprogramm: die Kunstturnerinnenriege Stein, die Steelband PansKan, Los Chicos Perfidios, die Turmbläser (Musik Frick) sowie die Tanz und Unterhaltungsband «Nameless»

unterhalten die Besucher bis weit nach Mitternacht.

Der **Sonntag** beginnt um 10 Uhr mit dem Festgottesdienst und anschliessend folgt der offizielle Apéro mit Ansprachen. Umrahmt wird der offizielle Teil mit Jazzmusik vom «Menziker Stützpunkt Feuerwehr Orchestra» MSFO.

Als besonderer Leckerbissen folgt am Nachmittag das Theaterprojekt, bei welchem Konfirmanden von heute und gestern gemeinsam auf der Bühne stehen. Abgeschlossen werden die Festivitäten um 15.45. Die Jugendmusik Fricktal setzt den «fägigen» Schlusspunkt.

Selbstverständlich kommt an beiden Tagen das leibliche Wohl voll auf seine Kosten. An verschiedenen Verpflegungsständen werden unterschiedliche Speisen angeboten. Der Festplatz bei der reformierten Kirche in Frick ist gedeckt.

## Mösch AG – Sanitär und Spenglerei in der 4. Generation

### Die Mösch AG feiert ihr 105-Jahr-Jubiläum

(sf) Seit 105 Jahren führt das Familienunternehmen Mösch in Gipf-Oberfrick erfolgreich sanitäre Installationen und Spenglerarbeiten aus. Im Jahre 1905 gründete Hermann Mösch Senior in Gipf-Oberfrick eine Einzelfirma (siehe Kasten unten). «In der heutigen kurzlebigen Zeit bedeutet es viel für uns, dass unsere Firma bereits so viele Jahre besteht», freut sich die Firmenleitung über das 105-Jahr-Jubiläum. Ihr Konzept gehe auf. Ausserdem können sie seit vielen Jahren auf einen treuen Kundenstamm zählen.

#### Drei Fachgebiete

Das Fachgeschäft der Region ist in den drei Bereichen Spenglerei, Sanitär und Service tätig und bietet ihren Kunden eine professionelle und persönlich zugeschnittene Beratung. «Der Kunde soll Gewähr haben, dass er bei uns an der richtigen Stelle ist», sagt Basil Mösch. Individuelle Beratung sowie eine hohe Qualität sprechen nebst dem Standort für das Familienunternehmen in Gipf-Oberfrick. Basil Mösch ist Abteilungslei-



Die Mitarbeiter der Mösch AG. Hintere Reihe rechts: Basil, Bruno und Yvonne Mösch.

ter Sanitär und auch für das Marketing zuständig. Er wird in den nächsten Jahren laufend betriebsinterne Aufgaben seines Vaters Bruno Mösch übernehmen, bis schlussendlich hin zur gesamten Firmenleitung. Diese Übergabe soll fließend erfolgen.

#### Traumbäder und Wellnessanlagen

Zu den Stärken des Unternehmens zählen bestimmt der Standort, die zuverlässige Serviceabteilung und Badumbauten. «Wir bauen und planen Traumbäder inklusive Wellnessanlagen für jeden Geschmack». Neben dem immer aktuellen

### Firmengeschichte der Familie Mösch

**1905:** Hermann Mösch Senior gründete eine Einzelfirma. Er erlernte in Basel den Beruf des Spenglers. Nach seinen Lern- und Wanderjahren richtete er sich im alten «Zwahlenhaus» (heute Gebäude der Raiffeisenbank) eine Werkstatt ein.

**1919:** Das Unternehmen zügelte «in den Hof». Sein Sohn Hermann Mösch erlernte in Delemont ebenfalls den Beruf des Spengler- und Sanitärinstallateurs.

**1939:** Hermann Mösch übernahm den Betrieb von seinem Vater. Er führte alle Spengler-, Sanitär- und auch Heizungsarbeiten aus. Die Viel-

falt seiner angebotenen Arbeit war auch der Grund, weshalb die Werkstatt bald zu klein wurde.

**1941:** Hermann Mösch kaufte sich die Liegenschaft an der Landstrasse 15, wo sich auch noch heute das Geschäftsdomizil befindet.

**1965:** Das Unternehmen gründet eine Aktiengesellschaft: H. Mösch AG.

**1969:** Durch die Erstellung eines Anbaus wurde die Arbeitsfläche in der Werkstatt mehr als verdoppelt. Hermann Möschs Sohn Bruno begann seine Lehre als Spengler-Sanitär in Baden.

**1979:** Bruno Mösch, eidg. dipl. Spenglermeister/Sanitärinstallateur übernahm den Betrieb von seinem Vater.

**1997:** Basil Mösch begann in Rheinfelden eine Lehre als Spengler-Sanitärinstallateur, welche er 2001 erfolgreich abschloss.

**2004:** Als Vorbereitung zur fachlichen Weiterbildung und fundierten kaufmännischen Grundausbildung besuchte er berufsbegleitend die HKVA und schloss diese erfolgreich ab.

**2006:** Die neuen Büroräumlichkeiten wurden bezogen.

**2008:** Basil Mösch konnte das Diplom als eidg. dipl. Sanitärmeister in Empfang nehmen.

**2010:** Die Mösch AG feiert ihr 105-jährige Bestehen.



Durch den erneuten Erweiterungsbau im 2006 (Bürräume) entstand dieser markante Glasanbau.

Thema Badumbau wird auch der Vertrieb der mittlerweile qualitativ hoch stehenden und optisch sehr ansprechenden Sonnenkollektoren gefördert. Basil und Bruno Mösch wünschen sich für die Zukunft, dass sie in der Region

weiterhin so stark verankert bleiben und mit ihren transparenten Angeboten möglichst viele Kunden ansprechen und überzeugen können. Die Mösch AG beschäftigt zurzeit 17 Mitarbeiter. Ein grosser Teil davon ist schon seit vielen Jahren im Unternehmen engagiert.

### Eine andere, besondere Art, ein Jubiläum zu feiern

Zwölf Überraschungen für die Belegschaft! Dies hat die Firmenleitung für das Jubiläumsjahr 2010 ausgedacht. Die heutigen Mitarbeiter kommen somit jeden Monat zu einem speziellen Dankeschön für ihr Engagement. Fünf solcher Anlässe gehören der Vergangenheit an. Unter anderem wurde ein dreitägiges Skiweekend in Davos organisiert. Ein gemütlicher Grillplausch in der Firma, ein Museumsbesuch mit anschliessendem Nachtesen sowie ein Europa-Parkbesuch zählen zu den erlebten Aktivitäten. Nachdem im Monat Mai die Belegschaft zu einer Reise nach Leipzig eingeladen wurde, stehen

dem Mösch-Team noch weitere spannende Erlebnisse bevor. – Mit diesen Aktivitäten bedankt sich die Geschäftsleitung bei den Mitarbeitern und stärkt zugleich die Teambildung im Unternehmen.

Weitere Infos unter [www.moeschag.ch](http://www.moeschag.ch)



Basil Mösch, eidg. dipl. Sanitärmeister, wird in den nächsten Jahren laufend betriebsinterne Aufgaben seines Vaters Bruno Mösch übernehmen.

## DIVERSES

### Wir gratulieren

#### Mia Lüscher gewinnt «Prix Rotary»

(sf) Mit ihrer Violine hat die 16-Jährige den ersten Platz im Förderwettbewerb «Prix Rotary» gewonnen. Die Geige, sie ist ihr Instrument. Wenn Mia Lüscher gestresst oder frustriert ist, ist es die Geige, die sie wieder motiviert und glücklich macht. Die Musik tue ihr gut. «Durch die Musik kann ich mich ausdrücken», sagt sie. Mia Lüscher spielt seit achteinhalb Jahren Violine und das mit grossem Erfolg. Die Geige ist ihr täglicher Begleiter. Es gibt kaum einen Tag, an dem Mia Lüscher die Violine nicht in die Hand nimmt. Musikwettbewerbe reizten Mia Lüscher eigentlich nie. Doch als sie ihre Geigen-Lehrerin Regula Keller für den Prix Rotary-Förderwettbewerb in Windisch anmeldete, war sie doch neugierig und freute sich auf den Auftritt. «Es war mir nicht so wichtig zu gewinnen», sagt sie. Souverän spielte sie ihr Stück und erreichte gleich den ersten Platz mit einem Preisgeld von 200 Franken. Mia Lüscher war sehr über-

rascht und freute sich über den ersten Platz. «Es war cool, mal zu schauen, wo ich stehe», sagt sie. Ohne Geige würde in ihrem Leben etwas fehlen, ist Mia Lüscher überzeugt. Des-



Die Dorfzeitung gratuliert Mia Lüscher zu ihrem Erfolg und wünscht ihr für ihren Berufswunsch alles Gute.

halb möchte sie die Musik zu ihrem Beruf machen. Die Bezirksschule in Frick wird sie im Sommer abschliessen. Anschliessend wird Mia Lüscher die Fachmaturitätsschule (FMS) mit Schwerpunkt Musik, Theater und Tanz in Basel besuchen. Mit dem Ziel, später einmal an eine Schauspielschule angenommen zu werden. Die Schauspielschule sei für sie die ideale Grundausbildung. Mia Lüscher weiss noch nicht genau, welchen Weg sie später einmal einschlagen möchte. Ein Traum von ihr ist es, einmal Geige in einem grossen Orchester zu spielen. Neben der Musik tanzt und singt sie leidenschaftlich gerne. Deshalb würde es sie auch reizen, Musicaldarstellerin zu werden. Mia Lüscher weiss auch, dass es schwierig sein wird, nach der Ausbildung Engagements zu bekommen. Doch sie gibt sich zuversichtlich und ist überzeugt: «Wenn man etwas unbedingt will, gibt man nicht auf.»

## Schweizer Jugend forscht

### Herzliche Gratulation an David Johansson und Michael Rehmann

(ea) An dem Wettbewerb Schweizer Jugend forscht, erreichten David Johansson aus Gipf-Oberfrick und Michael Rehmann aus Kaisten mit ihrer eingereichten Arbeit «Bekämpfung von Mikroorganismen mithilfe eine «pflanzlichen Abwehrstoffes» das Prädikat «gut». Die beiden sind Experten im Fach Biologie. Sie haben schon in der Alten Kantonsschule in Aarau zusammen studiert und gemeinsam die Maturarbeit in diesem Fachgebiet mit Erfolg bestanden. Heute studieren beide an der Uni Basel. David Johansson studiert Medizin und Michael Rehmann Biologie. Im Rahmen von «Schweizer Jugend forscht» nahmen sie erneut Untersuchungen in ihrem Fachgebiet auf und erhielten diese ausgezeichnete Bewer-

tung. Dieses Diplom macht die beiden nicht reich. Doch könnte sich diese Auszeichnung bei späteren Bewerbungen nützlich erweisen und als Sprungbrett

dienen. – Wir gratulieren herzlich und wünschen den beiden sympathischen Jungforschern weiterhin viel Erfolg in ihrer Tätigkeit.



*Michael Rehmann (links) und David Johansson sind erfolgreiche Jungforscher in Biologie.*

## «So nicht...»

### Grosser Einsatz von Familie Higgins

Es war in den Sportferien an einem schönen Tag, als Familie Higgins aus Gipf-Oberfrick auf ihrem Spaziergang in einem kleinen Abschnitt am Anfang vom «Chriesiwäg» diese Verschmutzung entdeckte. Da meinten die Jungs Calvin und Mitchell spontan: wir wollen alles einsammeln. Am nächsten Nachmittag lasen sie alles zusammen. Die Familie war erstaunt, wie viel es schlussendlich war: eineinhalb Säcke Bierbüchsen, zwei Säcke Glas-Bierflaschen und einen Sack mit diversen Abfällen. (sf)



*Danke für diesen vorbildlichen Einsatz. Nur so bleibt unser Slogan «Gipf-Oberfrick, wo's schön ist» erhalten.*

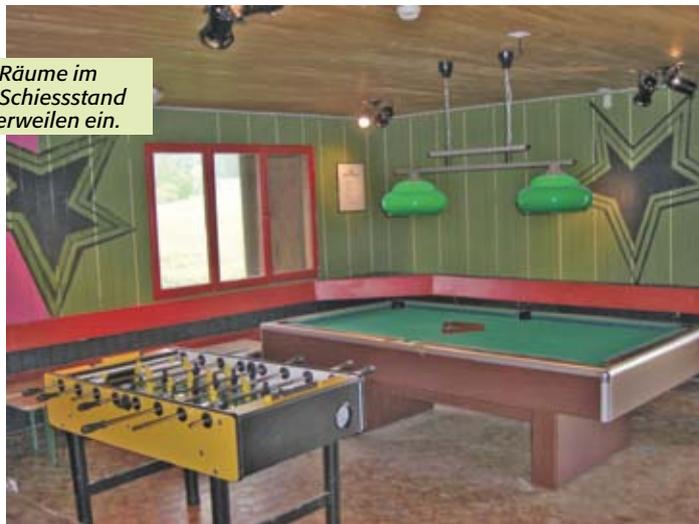
## Im Einsatz für die Jugend

### Dario Hauri leitet seit anfangs Jahr die Jugendarbeit Gipf-Oberfrick/Frick

(sf) Dario Hauri aus Gipf-Oberfrick stützt mit seinem neuen Konzept die Jugendarbeiten in der Region breiter ab. Er ist überzeugt, dadurch die Jugendlichen aus allen Altersstufen ansprechen zu können.



Ausgebaute Räume im ehemaligen Schiessstand laden zum Verweilen ein.



Das neue Konzept von Dario Hauri hat die drei Pfeiler Jugendraum, Workshops und Projekte. Er arbeitet mit den Räumen, die es gibt und macht sie für die Jugendlichen zugänglich. «Ich plane zum Beispiel im Meck à Frick eine monatlich stattfindende Veranstaltungsreihe», sagt Dario Hauri. Jugendliche sollen Anlässe für Jugendliche organisieren. Das kann ein Spielabend, ein Konzert oder eine Disco sein. «Die unterschiedlichen Altersstufen haben unterschiedliche Interessen und brauchen ein unterschiedliches Programm», ist Dario Hauri überzeugt. Die einzelnen Projekte und Workshops würden inhaltlich diese Bedürfnisse befriedigen. In seiner Funktion als Leiter der Jugendarbeit unterstützt er die Jugendlichen bei der Umsetzung ihrer Projekte, er gibt ihnen den benötigten Raum und ebnet für sie den Weg.

#### Die Jugend von heute

Den einzigen Unterschied, den Dario Hauri gegenüber seiner Jugend vor 15 Jahren feststellt, ist, dass sie damals noch weit schlimmer waren. «Wer die Jugendlichen nicht ernst nimmt und ihnen kein Vertrauen schenkt, wird leider nie verstehen, dass der ‚komasaufende‘, ‚messerstechende‘ Jugendliche nur das Sensationsbild der Medien ist», sagt Dario Hauri. Er erlebt die heutige Jugend zudem als sehr engagiert. Werde ihnen die richtige Plattform gegeben, bringen sie sich mehr ein als die meisten Erwachsenen. «Das Hauptziel meiner Arbeit ist, solche Plattformen zu schaffen», sagt er.

#### Jugendraum umgebaut

Der Einsatz von Dario Hauri hat bereits Wirkung gezeigt. In den Frühlingsferien hat er zusammen mit 15 Jugendlichen den Jugendraum in Gipf-Oberfrick umgebaut. Der Raum hat dadurch deutlich an Grösse gewonnen und die Möglichkeiten der Nutzung wurden erweitert. Ebenfalls wurde wieder eine neue Musik- und Lichtanlage installiert sowie verschiedene kleinere Umbauten durchgeführt. Abgeschlossen seien die Arbeiten aber noch lange nicht, und es gebe noch vieles zu verschönern und zu verbessern.

#### Engagierte Leute gesucht

Für ihn es zurzeit die grösste Herausforderung, all seine Pläne und Ziele auf das kleine 40-Prozent-Pensum zu reduzieren. Dabei muss er leider auch viele Abstriche machen. Darum ist er auf engagierte Leute aus der Region angewiesen, die bei der Umsetzung mithelfen. Einer seiner nächsten Schritte ist es, eine Möglichkeit zu schaffen, um mit den Ju-

gendlichen kommunizieren zu können. «Dies fehlt und ist eine Basis meiner Arbeit», so Dario Hauri.

## Die Jugend informiert

(ea) Den Jugendlichen ist es ein Bedürfnis, unsere Leserinnen und Leser der Dorfzeitung in regelmässiger Folge über ihre Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Dario Hauri und der Jugendarbeit zu informieren.

Als erste grössere Aufgabe haben sie die Mitorganisation unseres ersten Chriesifäsches vom Samstag, 3. Juli rund ums Gemeindehaus übernommen.

Mit einer eigens verfassten Jugendseite wollen die Jugendlichen Infos über diverse Themen, Veranstaltungen und Aktivitäten überbringen.

Wir hoffen, dass die Dorfzeitung eine Plattform für einen allgemeinen Informationsaustausch zwischen Jugendlichen, Eltern und Lesern bieten kann. Beiträge werden gerne entgegengenommen. Bitte allfällige Informationen senden an: [ernst.auer@yetnet.ch](mailto:ernst.auer@yetnet.ch)



Das von den Jugendlichen erschaffene Logo am alten Schiessstand.

# SENIORINNEN / SENIOREN

## Grosses Interesse für altersgerechte Wohnungen

(sb) Der Seniorenrat hat seine Arbeit aufgenommen. Dabei sind alle über 58-jährigen Bewohnerinnen und Bewohner unseres Dorfes mit einem Fragebogen zur Bedarfsabklärung von altersgerechtem Miet-Wohnraum bedient worden. Der Rücklauf mit 120 Antworten, von 400 verschickten Erhebungsformularen darf als ausserordentlich hoch bezeichnet werden. Ein Zeichen dafür, dass es der Seniorengeneration ernst ist mit dem Anliegen für altersgerechte, bezahlbare Wohnungen.

Die Detail-Auswertung der umfassenden Umfrage ist zur Zeit im Gang. Der Seniorenrat wird in der September Nummer der Dorfzeitung umfassender berichten.

### Adressliste als Beilage der Dorfzeitung

Als weitere Arbeit hat der Seniorenrat eine Zusammenstellung aller, für Senioren/innen wichtigen Ansprechpartner, zusammengetragen. Die Liste ist dieser Nummer beigelegt und kann separat herausgenommen werden.

## Abendveranstaltung Xund und (g)luschtig



### Für Männer und Frauen ab 60:

Die Arbeitsgruppe Xundheit der Gemeinde Gipf-Oberfrick lädt ein zu einem gemütlichen Abend mit folgenden Themen:

- **Kochen (und Essen)** mit Kursleiter Reto Maurer
- **Bewegung im Alltag** mit Physiotherapeutin Sonja Zaug
- **richtige Ernährung** mit Ernährungsberaterin Judith Winter

**Datum:** Donnerstag, 9. September 2010

**Beginn:** 18.00 Uhr

**Ort:** Kochschule (Unterstufenschulhaus G-O)

**Kosten:** gratis

**wer:** für Frauen und Männer ab 60 Jahren

**Anmeldung:** bis 25. August unter Telefon-Nr.:  
062 871 01 68 oder 062 875 75 94

## Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

### Aktuelle Wanderungen

Datum	Wanderung	Ort	Kosten	Leitung
Donnerstag 08.07.2010	Kurzw. 2 Std. Auf/Ab 30/50m	Windisch - Vogelsang Kirche Königfelden Wasserschloss	Beitrag 5.-, Car, Führung Kirche 8.-	Fredi Krähenbühl 062 871 37 51
Donnerstag 22.07.2010	KW. 2 ¾ Std. Auf/Ab 160/180m	Wittnau – Altenberg – Wittnau	Beitrag 5.-, Car	Hp u. Martha Meng 062 871 28 44
Donnerstag 05.08.2010	KW. 2 Std. Auf/Ab 150/50m	Dintikon – Eichberg	Beitrag 5.-, Car	Hp u. Martha Meng 062 871 28 44
Donnerstag 12.08.2010	KW. 1 ½ Std.	Wanderung und Teilnahme Sportfest Bad Schinznach sh. auch Artikel unten	Beitrag 5.-, Car	Hp u. Martha Meng 062 871 28 44
Donnerstag 19.08.2010	KW. 2 ½ Std. Auf/Ab 220/160m	Laufenburg – Ittentha	Beitrag 5.-, Car	Hp u. Martha Meng 062 871 28 44
Donnerstag 02.09.2010	KW. 3 Std. Auf/Ab 200/230m	Effingen – Sulz	Beitrag 5.-, Car	Hp u. Martha Meng 062 871 28 44

Auskunft und Detailprogramme beim Wanderleiter und bei Pro Senectute Frick

## Seniorenportfest

Am 12. August (Verschiebedatum 19.08.) organisiert Pro Senectute Aargau beim Schwimmbad Schinznach-Bad das Seniorenportfest. Sportarten wie Walking, Bogenschiessen, Aqua-Jogging, Volkstanz, Tennis u.a.m. können nach Lust und Laune ausprobiert werden. Aus dem Fricktal führen am 12. August eine Velotour und eine Car-Wanderung nach Bad Schinznach.

## Neue Leiterinnen für Seniorenturngruppen gesucht

Die Pro Senectute bietet in den meisten Dörfern das Turnen fit und zwäg und gym-60 an. Sie sucht Frauen und Männer, welche im Team die Leitung einer solchen Gruppe übernehmen möchten und bereit sind, die Ausbildung in Erwachsenensport zu absolvieren. Voraussetzung sind Freude am Kontakt mit Menschen und an der Bewegung sowie freie Zeit am Mittwochnachmittag.

Auskünfte zu allen Angeboten und Programmen erhalten Sie bei: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstr. 27, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, [www.ag.pro-senectute.ch](http://www.ag.pro-senectute.ch)

## Kursangebot im 2. Semester 2010

Das neue Kursprogramm von Pro Senectute Aargau kann bei der Beratungsstelle 5070 Frick, bestellt werden. Für unsern Bezirk sind wieder diverse interessante Kurse ausgeschrieben. Unter andern finden statt:

«Englischkurse in verschiedenen Stärkeklassen», «Internet/E-Mail Kurs», «die Atmung – unsere Lebensgrundlage», «Verhalten im heutigen Strassenverkehr», «Bedienung des Billetautomaten», eine Führung zum Thema «Steinreich mit Bodenschätzen».



Durch die Taubenlochschlucht

## Erlebnisreiche Wanderungen...

## ...und interessante Ausflüge der Senioren

Jahresschlussfahrt 2009  
Bern Bundeshaus und Stadtbesichtigung



## Sportverein

### Jugi Gipf-Oberfrick am Hasenlauf

Die Jugi nahm am 3. April 2010 mit 46 Kindern in 9 verschiedenen Kategorien am Hasenlauf am Ostersamstag in Eiken teil. Das beste Resultat erreichte Jasmin Ettlín als Zweite bei den Schülerinnen C. Ihre Schwester Sina wurde Vierte bei den jüngsten Mädchen. Weitere Spitzenresultate verzeichneten Rahel Rickenbach als Achte ebenfalls bei den jüngsten Mädchen, David Treier als Sechster bei den jüngsten Buben, Joel Weiss als Fünfter bei den Schülern C und Iwan Hasler als Sechster bei der männlichen Jugend B. Herzliche Gratulation auch allen anderen Teilnehmern für die vielen guten Resultate.



Für alle Kinder und Begleiter durften wir als drittgrösste Riege zwei Säcke voll mit Salametti in Empfang nehmen,

die wir am Turnfest-Vorbereitungswettkampf am 24. Mai zusammen verwertet haben.

### Hallen-Leichtathletik-Mannschafts-Meisterschaft 26. März 2009

Die HLMM ist ein Teamwettkampf mit vier Disziplinen (Pendelstafette, 3er Froschhupf, Medizinballstossen und Hallensteeples). Der Wettkampf dauert rund 60 Minuten und eignet sich hervorragend, um das Hallentraining im Winter durch einen Wettkampf aufzulockern.



### Super Saisonstart des Sportvereins Gipf-Oberfrick

An der diesjährigen Hallen-Leichtathletik-Mannschafts-Meisterschaft (HLMM) in Gipf-Oberfrick erkämpften die Turnerinnen und Turner des einheimischen Sportvereins zwei Podestplätze.

Das Junioren-Team (U20) gewann den Wettkampf. Auch den Aktiven gelangen die vier Disziplinen –Pendelstafette, Froschhupf, Medizinballstossen und Hallensteeples– ausgezeichnet. Die erste Mannschaft belegte den 2. Rang in der Mixed-Kategorie hinter Herznach. Diese Resultate der HLMM motivieren die Athletinnen und Athleten umso mehr für die bevorstehende Leichtathletik-Saison.

### Ausblick Turnfest 2010 Kirchberg

In diesem Jahr wird der SV Gipf-Oberfrick am Turnfest in Kirchberg (Bern) am 26. Juni 2010 teilnehmen. Die Startzeiten für die einzelnen Disziplinen sind folgendermassen:

- 11.42 Uhr Pendelstafette 80 m
- 11.47 Uhr Gymnastik Bühne ohne Handgerät
- 13.01 Uhr Weitsprung
- 13.10 Uhr Schleuderball, Fachttest Korbball
- 14.04 Uhr Fachttest Allround
- 14.16 Uhr Kugelstossen

Die Sportlerinnen und Sportler würden sich über eine zahlreiche Unterstützung aus Gipf-Oberfrick sehr freuen.

### Fricktaler Cup 2010 am 14. Mai in Sulz

Vom 14. bis 16. Mai fand in Sulz die 100-Jahr-Feier des TV Sulz statt. In diesem Zusammenhang wurde am Freitagabend der Fricktaler Cup durchgeführt. Trotz dem verregneten Wetter haben sich zahlreiche Turner eingefunden. Darunter auch unsere Geräte-Jugend mit einer Gerätkombination und der Sportverein, der mit einer Gymnastik (Bühne) und den Disziplinen Kugelstossen und Weitsprung gestartet ist.

Im Grossen und Ganzen dürfen unsere Turner auf einen gelungenen Abend zurückblicken.



Jugi Gerätekombi Note 7.75 Rang 8  
 SV Gymnastik Note 8.84 Rang 14  
 SV Kugelstossen Note 8.89 Rang 4  
 SV Weitsprung Note 9.00 Rang 3

Mit viel Motivation können sie nun ihre letzten Fehler ausmerzen und sich so auf den nächsten Wettkampf vorbereiten.

**26./27. Juni Turnfest Kirchberg BE**

Genauerer unter [www.sv-go.ch](http://www.sv-go.ch)



**Jahresprogramm 2010/2011 Sportverein**

Datum	Anlass	Bemerkungen
26./27. Juni	Turnfest	Kirchberg
03. Juli	Chriesi-Fäscht	Gipf-Oberfrick
11./12. Sept.	Vereinsreise	
Fr im Oktober	Suuserbummel	
24. Oktober	NWS-Wettkampf	Org. SV Gipf-Oberfrick
11. Dezember	Delegiertenversammlung	
07./08./14./15. Jan.	Turnshow	Org. SV Gipf-Oberfrick
28. Januar	Generalversammlung SV	19h00 Essen / 20h00 GV
07. März 2011	Thiersteinball	Org. SV Gipf-Oberfrick
12./13. März 2011	Skiweekend	

**Männerturnverein – Gerold Studer neuer Präsident**

(ea) Nach der Begrüssung des Vereinspräsidenten Hanspeter Meng und dem stillen Gedenken an das verstorbene Vereinsmitglied Adolf Suter wurden die übrigen Traktanden behandelt. Die vorgetragenen Jahresberichte liessen die vielfältigen Aktivitäten des Vereinsjahres nochmals Revue passieren. Durchwegs gute Resultate, gepflegte Kameradschaft an diversen Ausflügen und der mehrtätigen Vereinsreise ins Sauerland bestätigten ein aktives Vereinsjahr unter kundiger Leitung des Gesamtvorstandes. Auch der positive Rechnungsabschluss im Vereinsjahr 2009 wurde von den Anwesenden gerne zur Kenntnis genommen.

**Verjüngung durch vier Neuaufnahmen**  
 Heinz Hinden, Thomas Fasel, Paul Zulliger und Anselm Ruffin wurden mit viel Applaus neu aufgenommen.

**Wahl des Präsidenten**  
 Nachdem an der letzten Generalversammlung kein neuer Präsident gefunden wurde, beendete Hanspeter Meng die Vorstandstätigkeit und das umfangreiche Engagement für den Männerturnverein definitiv. Dank der Bereitschaft

von Gerold Studer wird das Vereinsschiff aber weiterhin auf Kurs bleiben. Mit einem herzlichen Dankeschön seitens des Vorstandes und mit den Gratulationswünschen der Anwesenden wird Gerold Studer nach Abschluss seiner Weiterbildung ab August die Führung des MTV übernehmen.

**Aktivitäten 2010**  
 Neben den geselligen, bewährten Vereinsanlässen (Maibummel, Herbstausmarsch, Vereinsreise usw.) beteiligen sich die Faustballer wieder an diversen

Meisterschaften und Turnieren. Ein Novum ist eine gemeinsame Beteiligung der Faustball- und Fitnessriege am Kant. Turnfest in Aesch, Baselland.

**Zwei langjährige aktive Mitglieder geehrt**  
 Für die überaus aktive Tätigkeit im Männerturnverein durften Isidor Schmid und Hanspeter Meng die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft in Empfang nehmen. Der von Max Benz in Versform zusammengestellte Tätigkeitsrucksack bestätigte die eindruckliche Berechtigung dieser wohlverdienten Ernennung.



*Mit den Gratulationswünschen übergibt Hanspeter Meng das Zepter des MTV an Gerold Studer (links).*

## Elternverein

### Ausschreibung Workshop/Vortrag

#### «Agenten auf dem Weg» und «Die Zyklus-Show»

#### Das MFM-Projekt – Ein sexualpädagogisches Präventionsprojekt begleitet Mädchen und Jungen in die Pubertät.

Der Elternverein bietet im Oktober und im November das MFM-Projekt an mit zwei Vorträgen für Eltern und je einen Workshop für Jungen und einen für Mädchen. Wie Mädchen und Jungen ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat großen Einfluss auf ihr Selbstbild und ihr Selbstwertgefühl. Die Wertschätzung des eigenen Körpers ist Grundvoraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Gesundheit und Sexualität, denn **«Nur was ich schätze, kann ich schützen!»**

#### Workshops für 10-12 jährige Jungen oder Mädchen

In den Workshops werden die Mädchen und Jungen auf eine Entdeckungsreise durch ihren Körper geschickt. Dabei lernen sie die Vorgänge rund um Pubertät, Zyklusgeschehen, Fruchtbarkeit und die Entstehung neuen Lebens liebevoll und im geschützten Rahmen kennen. Eine Fülle von farbenfrohen Materialien und aktives Mitmachen ermöglichen das Lernen mit allen Sinnen.

In einer wertschätzenden Sprache werden die Zusammenhänge und biologischen Begriffe nachvollziehbar erklärt. Herz und Emotionen werden angesprochen und das Staunen über das Wunder des eigenen Körpers neu gelernt.

#### Vortrag für Eltern

Trotz Informationen aus Zeitschriften, Internet und Biologieunterricht sind die Eltern wichtige Ansprechpartner, wenn es um die sexuelle Entwicklung ihrer Kinder geht. Deshalb wendet sich der Elternabend an jene Eltern, deren Töchter oder Söhne vor oder in der Pubertät stehen. Wie ihre Kinder, werden auch sie auf eine neue, wertschätzende Art und Weise mit den faszinierenden Vorgängen im Körper von Mann und Frau vertraut gemacht und erhalten neue Impulse für gemeinsame Gespräche in der Familie. Sie lernen die Kursleiterin oder den Kursleiter kennen und haben Gelegenheit, Fragen zu stellen.

### Das Jungenprojekt

Vortrag für Eltern «Wenn Jungen Männer werden»

**Freitag, 22. Oktober 2010, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr**

Ort: Raum der Hauswirtschaft im Unterstufenschulhaus

Kosten: Fr. 25.–/Person, Fr. 35.–/Paar  
Eintritt frei für Eltern, deren Kinder den Workshop besuchen

Workshop für 10-12 jährige Jungen: «Agenten auf dem Weg»

**Samstag, 23. Oktober 2010, 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

Ort: Aula des Mittelstufenschulhauses

Kosten: Fr. 100.– inkl. Elternvortrag

Kursleitung: Beat Mumenthaler, Kursleiter MFM-Projekt, Lehrer

### Das Mädchenprojekt

Vortrag für Eltern «Wenn Mädchen Frauen werden»

**Dienstag, 2. November 2010, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr**

Ort: Raum der Hauswirtschaft im Unterstufenschulhaus

Kosten: Fr. 25.–/Person, Fr. 35.–/Paar  
Eintritt frei für Eltern, deren Kinder den Workshop besuchen

Workshop für 10-12 jährige Mädchen: «Die Zyklus-Show»

**Samstag, 6. November 2010, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Um 16.00 Uhr sind die Frauen und Mädchen der Familie eingeladen.

Ort: Aula des Mittelstufenschulhauses

Kosten: Fr. 100.– inkl. Elternvortrag

Kursleitung: Katharina Berger, Kursleiterin MFM-Projekt, Hebamme

#### Anmeldung an Martine Wagner (Elternverein Gipf-Oberfrick),

Tel. 062 871 03 00

Mail: martine.wagner@vtxmail.ch.

Die Platzzahl ist beschränkt.

Weitere Informationen zum Projekt unter [www.mfm-projekt.ch](http://www.mfm-projekt.ch)

## Jugendchor



### Sommerabend-Konzert auf der Ruine Thierstein

**Am Freitagabend, 24. September, ab 19 Uhr heisst es:**

#### vom Sommer singend in den Herbst . . .

Mit dem Sommerabend-Konzert inszenieren 60 Jugendliche und 25 Erwachsene zusammen einen musikalischen Herbstbeginn. Mit den Liedern zum Film «Mamma Mia» möchten die Jugendlichen unter Leitung von Marcel Hasler viele Zuhörerinnen und Zuhörer begeistern. Eine Verpflegungsmöglichkeit (Feuerstelle zum Bräteln) ist zudem vorhanden.

Da die Parkplätze bei der Ruine knapp sind besteht die Möglichkeit, mit unserem Transport-Taxi zur Ruine gefahren zu werden.

Abfahrt um 18:30h, 19:00h und 19:30h beim Gemeindenplatz, danach via Rössliplatz.

**Konzert und Filmbeginn ist um 20:00 Uhr**

Bei schlechtem Wetter findet dieser Anlass in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick statt.

Marcel Hasler  
Jugendchor Gipf-Oberfrick



## Lagerwoche der Jugendmusik Oberes Fricktal

Vom 18. bis 24.04.2010 führte die Jugendmusik Oberes Fricktal (JMof) ihre erste Lagerwoche durch. Ziel war es, sich innerhalb einer Woche mit intensiven Proben auf das Lagerabschlusskonzert vorzubereiten und den Zusammenhalt unter den Mitspielerinnen und Mitspielern zu fördern.

Am Sonntagnachmittag wurden rund 31 Jugendliche mit Privatautos nach Bonndorf in den schönen Schwarzwald gefahren. Wir hausten in der dortigen Jugendherberge und durften sämtliche Proben in den hauseigenen Proberäumen durchführen. Doch lange konnten wir das Haus und unsere Zimmer nicht erkunden. Schon bald hiess es Instrumente und Notenständer auspacken und sich für die erste Probe einspielen. Ab dann war in der Jugi ständig Musik zu hören.

Den Tag starteten wir nach dem Morgenessen jeweils mit einer sportlichen, unterhaltsamen Aktivität. Danach stürzten wir uns voller Elan in die Proben. Tagtäglich musizierten wir rund 9 (!) Stunden. Bis am Mittwochmittag nutzten wir das Know-How unserer Registerleiter vollkommen aus. Als es dann am Mittwoch nach dem Essen hiess: Heute Nachmittag wird nicht musiziert, freuten sich unsere Finger und Lippen über die kurze Erholungsphase. Trotzdem leisteten alle vollen Einsatz bei den verschiedenen Variationen des Stafettenlaufs. Ab Mittwochabend fanden dann lediglich Gesamtproben statt. So



war es möglich, das Zusammenspiel der einzelnen Register zu verbessern und die teilweise komplett verschiedenen Stimmen und Rhythmen zusammenzuführen. Als krönender Abschluss fand am Samstagabend, 25.04.2010, in der Kirche in Wittnau unser Schlusskonzert unter der Leitung von unserem Dirigenten, Markus Würsch, statt. Der tosende Applaus der Konzertbesucherinnen und -besucher spornte uns zu Höchstleistungen an. Sämtliche gesetzten Lagerziele konnten wir erreichen und sind glücklich über

den starken Zusammenhalt unter den Jugendlichen. Wir danken allen, dies es uns ermöglicht haben, ein solch tolles Lager zu erleben. Wer weiss, vielleicht findet bald wieder eines statt?

Bist du zwischen 13 und 20 Jahre alt und spielst ein Instrument, das in unsere Reihen passt? Dann komm doch an einem Mittwochabend zwischen 19.15 und 20.45 Uhr in die Aula Gipf-Oberfrick und erlebe eine Probe mit uns. Weitere Infos unter [www.jmof.ch](http://www.jmof.ch).

## Verschönerungsverein

### Emsig durchs Jubiläumsjahr...

Liebe Leserinnen und Leser. Haben sie bemerkt, dass die Steinra-

batte bei der Maigrundkreuzung Farbe erhalten hat, die VGO Bänkli wieder aufgefrischt zum Verweilen einladen, am Chriesiwäg ein neuer Ruhebänk mon-

tiert und der Blumenschmuck im Dorf erweitert wurde? Der Verschönerungsverein Gipf-Oberfrick ist im Jubiläumsjahr aktiver denn je... Kommen sie doch am Chriesifäscht vom 3. Juli an unseren Stand und feiern sie mit uns unser Jubiläum. Sie erhalten kostenlos einen neuen Ortsplan und erleben den einzigartigen Höhepunkt unserer Jubiläumsaktivitäten.

Freundliche Grüsse  
Verschönerungsverein Gipf-Oberfrick



**75** Jahre  
1935 - 2010  
**VGO**  
Verschönerungsverein Gipf-Oberfrick

# Barbara Bold und Iwan Hasler sind die schnellsten Jugendlichen im Dorf

(ea) Im Rahmen der Werkausstellung der Schule fand am Samstag, 29. Mai auch der Wettkampf «De schnällschi Gipf-Oberfricker» statt. In diversen Vorläufen mussten sich die «Sprinterinnen und Sprinter» für die beiden Finalläufe qualifizieren. 42 Mädchen und 65 Knaben beteiligten sich an diesem Wettkampf. Unter der Leitung der Jugi sorgte Andrea Zellweger mit ihren Helferinnen und Helfern für einwandfreie 40 m- oder 60 m-Sprintläufe. Alle hatten Spass daran. An den Seitenlinien herrschte tolle Stimmung. Eltern, Grosseltern und viele «Zaungäste» animierten die Läufer und Läuferinnen

mit den Hop-Rufen zu Spitzenresultaten. Schlussendlich wurde jeder Jahrgang einzeln gewertet. Die Schnellsten jeder Kategorie erhielten eine Medaille. Der schnellste bei den Knaben, Iwan Hasler, und die Schnellste bei den Mädchen, Barbara Bold, durften zudem den begehrten Pokal entgegennehmen. Schade, dass nicht mehr ältere Schülerinnen und Schüler um die begehrten Tagessiege sprinteten. Eine herzliche Gratulation an alle 107 Teilnehmer/innen. Weitere Bilder, die Marc Fischer geknipst hat, können auf der Homepage [www.sv-go.ch](http://www.sv-go.ch) angesehen werden.



## Final Mädchen (60 m)

1. Bold Barbara
2. Gfeller Svenja
3. Erb Lisa
4. Ettlín Jasmin

## Rangliste Mädchen (Vorläufe)

### Mädchen 2007 (40 m)

1. Stingelin Linda
2. Hasami Hadia
3. Meng Julianna

### Mädchen 2006 (40 m)

1. Suter Alin
2. Romano Ayla
3. Proplesch Serena
4. Küttel Noelia
5. Fasel Jasmin

### Mädchen 2005 (40 m)

1. Stäuble Alina
2. Bringold Fiona
3. Meierhans Julia
4. Nietlispach Leila
5. Meng Larissa
6. Wegmüller Juliana
7. Rickenbach Lena

### Mädchen 2004 (40 m)

1. Hasler Sabrina
2. Kretschmar Murielle
3. Fischer Sereina
4. Küttel Jamina
5. Rüetschi Noëlle
6. Freiermuth Anna

### Mädchen 2003 (40 m)

1. Rickenbach Rahel
2. Ettlín Sina
3. Nietlispach Sofia
4. Reimann Julia

## Mädchen 2002 (60 m)

1. Leimgruber Jasmin
2. Meierhans Sara-Lisa
3. Köchli Sarina

## Mädchen 2001 (60 m)

1. Ettlín Jasmin
2. Stingelin Sheena
3. Ruchti Jennifer
4. Marti Andrea

## Mädchen 2000 (60 m)

1. Gfeller Svenja
2. Erb Lisa
3. Schmid Hannah
4. Hasler Stefanie

## Mädchen 1999 (60 m)

1. Weiss Michelle
2. Zwahlen Melina
3. Hasler Rebecca
4. Wegmüller Aurelia

## Mädchen 1997 (60 m)

1. Bold Barbara
2. Schmid Simona

## Final Knaben(60m)

1. Hasler Iwan
2. Schmid Sandro
3. Wunderl Eric
4. Bärtschi Ricardo

## Rangliste Knaben (Vorläufe)

### Knaben 2007 (40 m)

1. Bringold Simona
2. Huguenin Rafael
3. Stäuble Nicolas
4. Fischer Luzian

### Knaben 2006 (40 m)

1. Tagwerker Marek
2. Freiermuth Linus
3. Romano Silio
4. Bürgi Jan

### Knaben 2005 (40 m)

1. Rickenbach Pascal
2. Weiss Benjamin

### Knaben 2004 (40 m)

1. Weiss Fabian
2. Peressini Alessandro
3. Salzman Marlon

4. Kraft Daniel
5. Hinden Tim
5. Schmid Noel
6. Weiss Livio
7. Stäuble Emanuel
8. Huguenin Lionel

### Knaben 2003 (40 m)

1. Treier David
2. Weiss Kilian
3. Heim Samuel
3. Tagwerker Noah
4. Tagwerker Tim
5. Gfeller Niklas
6. Wyss David
7. Bürgi Leon
8. Suter Sven
9. Romano Noah
10. Marti Benno

### Knaben 2002 (60 m)

1. Weiss Dominik
2. Hasler Lukas
3. Hinden Nils
3. Hochreuter Stefan
5. Hasami Sadid



6. Timpanaro Allesio
7. Zehnder Patrick
8. Stäuble Elias

3. Daasch Raffael
4. Kraft Florian
5. Zimmermann Patrick
6. Treier Jonas

#### Knaben 1996 und 1995 (60 m)

1. Hasler Iwan
2. Schmid Sandro
3. Bärtschi Ricardo

#### Knaben 2001 (60 m)

1. Weiss Joel
2. DeBruine Micha
3. Suter Jan
4. Cantoni Elias
5. Cantoni Sergio
6. Cantoni Nicolas
7. Schmid Leon
8. Neel Mikel
9. Zwahlen Janosch
10. Reimann Morris

#### Knaben 1999 (60 m)

1. Leimgruber Roman
2. Ruchti Patrick
3. Wenger Dario

#### Knaben 1998 (60 m)

1. Zwahlen Luca
2. Heim Elias
3. Hasler Simon

#### Knaben 1997 (60 m)

1. Wunderl Eric
2. Wyss Benjamin

#### Knaben 2000 (60 m)

1. Isaku Ramon
2. Hasler Robin



Die Helferinnen und Helfer

## Samariterverein

### Jahresprogramm 2010

**Motto: Wiederbelebung im Alltag**

28. Juni	Mo	Bräteln	20. September	Mo	Übung mit SV Frick, SV Oeschgen und FW Frick
03. Juli	Sa	Postendienst «Chriesifäscht»	18. Oktober	Mo	Verbrennungen/Erfrüerungen
31. Juli	Sa	Postendienst Abendschwigen	08. November	Mo	Öffentl. Vortrag Hospiz- Verein
09. August	Mo	Rückenverletzungen	06. Dezember	Mo	Chlaushock
22. Aug. – 5. Sept.	Sam-Sam		10. Januar 2011	Mo	Auge/Nase/Ohr
30. August	Mo	Pizzaessen	07. Februar 2011	Mo	GV

## Veranstaltungskalender

(soweit bekannt)

18.	Juni	Gemeindeversammlung	Gemeinderat
20.	Juni	Sommernachtsfest mit Minnegesang bei der Ruine Thierstein ab 16.00 Uhr Beginn Festbetrieb beim Waldhaus 17.00 Uhr	KUL'TOUR
25.	Juni	Qualifikation Athletik Cup in Stein	Jugi
26.	Juni	Singtag in Stein	Jugendchor
26./27.	Juni	Turnfest in Kirchberg	Sportverein
02.	Juli	Velotour	Männerturnverein
03.	Juli	Chriesifäscht	Vereine/Gemeinde
07.	Juli	13.30–14.30 Uhr, Blutdruckmessen, gratis	Samariterverein
31.	Juli	10. Abendschwigenet und Sommernachtsfest	Männerchor
01.	August	Bundesfeier, im Werkhof	Männerchor
04.	August	13.30–14.30 Uhr, Blutdruckmessen, gratis	Samariterverein
07.	August	53. Oberfricker Faustball-Turnier	Männerturnverein
12.	August	Freilichttheater Ballenberg	Landfrauen
13.–14.	August	100 Jahre reformierte Kirche Frick	ref. Kirchgemeinde
14.	August	Grillabend	KTZV Frick/Gipf-Oberfrick
14./15.	August	Unihockey Plausch Turnier	RHC G-O

21.	August	Kräuterspazierung mit Ursula Glauser	KTZV Frick/Gipf-Oberfrick
22.	August	bis 05. September: Samaritersammlung im Dorf	Samariterverein
27.	August	Gewerbeapéro	Gemeinderat
28.	August	Neuzuzüger-Treffen	Gemeinderat
28.	August	Kant. Final Athletik Cup in Stein	Jugi
29.	August	Vereinsreise	Männerturnverein
29.	August	Jugireise	Jugi
01.	September	13.30–14.30 Uhr, Blutdruckmessen, gratis	Samariterverein
01.	September	SpielTreff	Ludothek
01.	September	Volksschiessen ab 17 Uhr	Kleinkaliberschützen
04.	September	Volksschiessen 14–17 Uhr	Kleinkaliberschützen
05.	September	Volksschiessen 10–13 Uhr	Kleinkaliberschützen
11.	September	Pflege tag Gebiet Lindenweiher, 9.30 Uhr Rössli	Natur- und Vogelschutzverein
11./12.	September	Vereinsreise	Sportverein
12.	September	Fricktal. Züchterbesuch in Gipf-Oberfrick	KTZV Frick/Gipf-Oberfrick
12.	September	Sommerkonzert	KUL'TOUR
16.	September	Endschiessen	Kleinkaliberschützen
24.	September	OpenAir Konzert/Kino, Ruine Thierstein	Jugendchor
25./26.	September	Herbst- u. Kleintierausstellung, Gärtnerei Moser	KTZV Frick/G-O
26.	September	Klassik – Thomas Leuenberger mit seiner «Baldrianshow»	KUL'TOUR
Freitag im	Oktober	Suuserbummel	Sportverein
06.	Oktober	13.30–14.30 Uhr, Blutdruckmessen, gratis	Samariterverein
22.	Oktober	Herbstwanderung	Männerturnverein
23.	Oktober	Feuerwehr-Endprobe	
24.	Oktober	NWS-Wettkampf	Sportverein
24.	Oktober	Festgottesdienst zum Patrozinium, Kirche St.Wendelin	Kirchenchor
29.	Oktober	Herbstversammlung	KTZV Frick/Gipf-Oberfrick
03.	November	Spieltreff	Ludothek
03.	November	13.30–14.30 Uhr, Blutdruckmessen, gratis	Samariterverein
08.	November	Vortrag Hospiz Verein «In Würde Sterben»	Samariterverein
12.	November	Jungbürgerfeier	Gemeinderat
13.	November	Ruineputzete (20-Jahr-Jubiläum)	Gemeinderat
14.	November	Das «Sagittario-Quintett», Holzbläser	KUL'TOUR
20.	November	Pflege tag: Nistkastenkontrolle, 9.30 Uhr Rössli	Natur- und Vogelschutzverein
20.	November	Jahreskonzert	Musikgesellschaft
26.	November	Einwohner-/Ortsbürgergemeindeversammlung	Gemeinderat
27.	November	Basler Stadtlauf	Jugi
01.	Dezember	SpielTreff	Ludothek
01.	Dezember	13.30–14.30 Uhr, Blutdruckmessen, gratis	Samariterverein
04.	Dezember	Weihnachtsfeier	Jugi
04./05.	Dezember	Frickt. Verbandsausstellung in Möhlin	KTZV Frick/Gipf-Oberfrick
<b>2011</b>			
7./8./15.	Januar	Turnshow MEERdimensional	Turnerfamilie

#### Gesetzliche/lokale Feiertage:

Neujahr, 1. Januar; Karfreitag, 2. April; Ostern, 4. April; Auffahrt, 13. Mai; Pfingsten, 23. Mai; Fronleichnam, 3. Juni; Bundesfeier, 1. August; Maria Himmelfahrt, 15. August; Allerheiligen, 1. November; Maria Empfängnis, 8. Dezember; Weihnachten, 25. Dezember.

#### Schulferien 2010

#### erster Ferientag

#### letzter Ferientag

Sommerferien

Samstag, 03. Juli 2010

Sonntag, 08. August 2010

Herbstferien

Samstag, 02. Oktober 2010

Sonntag, 17. Oktober 2010

Weihnachtsferien

Samstag, 24. Dezember 2010

Sonntag, 09. Januar 2011